

## Titeldaten

**Titel:** Abendausgabe  
**Datum:** Dienstag, den 9. Oktober 1928  
**Band:** 100  
**Ausgabe:** 281, 09.10.1928 - Abendausgabe  
**Standort:** Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek  
**Signatur:** n.n.  
  
**PURL:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745\\_19281009AB](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19281009AB)

## Rechtehinweis

### Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

### Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
- Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg

[digitalisierung@sub.uni-hamburg.de](mailto:digitalisierung@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>





# Südafrikanische Einwanderungsfragen.

Stellenbold, im September 1928.

Nachher wird es langweilig, etwas über Südafrika zu schreiben, wo doch in den letzten Jahren das Land von einer ganzen Reihe von Deutschen bereitet worden ist, die sich fast alle Gedanken fühlten, ihre schätzbaren Einbrüche in Stellungsaufstiegen oder Wägen, bisweilen sogar bei den niedrigen, aber doch mancherorts schon oder gar unrichtigen Werten, die bezüglich ständiger niedrigerer Aufstellungen immer entfallen müssen, hatte ich es doch für erziehl, daß man sich im heutigen Südafrika zu beschäftigen beginnt, und daß so die vielen noch heute in unserer Heimat über Südafrika verbreiteten verkehrten Begriffe allmählich ausgerottet werden und selbst der Durchschnittsdeutsche in der Hinsicht genügend vorgebildet ist, wenn Südafrika bereits als Auswanderungsland im größeren Maße für uns Deutsche in Betracht kommen wird. Daß dies noch einmal — und hoffentlich in nicht allzu ferner Zeit — kommen wird und muß, davon bin ich fest überzeugt. Daß diese Zeit heute aber noch nicht da ist, dafür möchte ich im folgenden einige nichterne Tatsachen mitteilen, die sich aus den statistischen Angaben über Ein- und Auswanderung in den letzten Monaten ergeben.

Es ist auffallend, mit welchen Kommentaren gerade die britische Presse des Landes die statistischen Zahlen begleitet, aber das britische Element der Bevölkerung, neben dem britisch-südafrikanischen immerhin das wichtigste, ist hier der am meisten betroffene Teil. Denn es handelt sich in letzter Zeit darum, daß die Zahl der das Land verlassenden Briten bei weitem die Zahl der einwandernden Briten übersteigt, eine Erscheinung, die in einem britischen Dominium außerordentlich auffällig ist, ja sogar einzig dasteht. Allerdings ist die Zahl der alljährlich in Südafrika einwandernden überhaupt nicht groß, im Vergleich mit Australien und Kanada sogar minimal. Sie betrug z. B. von 1. Januar 1927 bis 31. März 1928 genau 3385 Europäer (d. h. es kamen zu dauerndem Aufenthalt an 2391 Personen, während im gleichen Zeitraum 5006 das Land für die Dauer verließen). Erheblich größer war die Zahl der Einwanderer nur bei besonderen Gelegenheiten, wie z. B. nach den Diamanten- und Goldminen, sonst ist die Zahl immer verhältnismäßig geringfügig niedrig gewesen, und tatsächlich ist, im Gegensatz zu anderen Dominien, diese Bevölkerung im allgemeinen nur auf natürliche Weise gewachsen, und daher wächst die Fähigkeit des Landes, große Volksmengen erhalten zu können, auch nur relativ langsam. (Gegenwärtig beträgt die weiße Bevölkerung etwa 1 700 000 Köpfe.)

Aber selbst in Anbetracht dieser Verhältnisse ist es auffallend, wenn in den letzten 18 Monaten nicht weniger als 2171 britische Südafrikaner das Land für immer verlassen, während nur 1628 Briten einwanderten. Das bedeutet monatlich einen Verlust von gegen 20 Briten! Warum wandern diese Leute, von denen übrigens über die Hälfte in Südafrika geboren waren, aus? Es ist natürlich unmöglich, daraufhin schlankwegs eine Antwort zu geben. Denn wenn die britische Presse mehr oder weniger verweist andeutet, daß es die durch die Nationalisten und ihre Politik — man denkt an das Ergebnis der Reichstagswahlen von 1926, die Abschaffung der britischen Reichsflagge und die damit verbundenen Kämpfe — heraufbeschworenen wenig erfreulichen politischen Zustände im Lande wären, die einem jeden Briten mehr oder weniger den Aufenthalt hier verleideten, so stimmt das nicht. Denn der Durchschnitts-Briten ist nicht so jart besetzt, daß er das Land verlassen könnte, bloß weil politisch das Afrikanertum jetzt im Vordergrund steht und mit Nachdruck seine Selbständigkeit gegenüber Britanien betont, andererseits aber läßt es sich politisch auch für den Briten hier immer noch ganz behaglich leben! Und schließlich gibt es auch in absehbarer Zeit Neuwanderer, deren Ergebnis keineswegs sicher ist. Anders sieht es jedoch mit der wirtschaftlichen Seite der Frage aus: auf der einen Seite die seit Jahren das Land fürchterlich bedrückende Trockenheit, die viele Wirtschaftsmontagen völlig ausser Acht, so daß nachgewiesenermaßen der Verlust an Arbeitskräften im Hunderttausende, der der Schafe in die Millionen geht, auf der anderen Seite die Unzuverlässigkeit des Klimas überhaupt, die sogar in den besten Jahren das erfolgreiche Anbau von außerordentlich ertragreichen, für den britischen Kapitalisten fast unmöglich zu machen kann, so daß er es vorzieht, in günstigeren Ländern, und als solche werden heute von vielen die Rhodesien und

Südostrafrika angesehen, zu ziehen und dort sein Glück wacker zu versuchen. So sehen wir z. B., daß von dem genannten Zeitraum 619 Europa- und britischen Einwanderer nicht weniger als 530 Auswanderer zu dem genannten Zeitraum gehören, und wenn wir weiterhin betrachten, nach welcher Richtung sich die Verläufe der Ein- und Auswanderer bewegen, dann sehen wir, daß eigentlich nur Kaufleute, sog. Professionals wie Ärzte und Advokaten, endlich Dienstboten in größerer Umfang im Lande bleiben, also fast und fast keine eigentlich produktiven Berufe!

Und ebenso wenig erfreulich wie mit den Verläufen der Einwanderer sieht es mit ihrer wirtschaftlichen Herkunft aus, denn heute wird dieses ursprünglich nur von Westeuropäern, Holländern, Deutschen, Engländern und Franzosen besiedelte und erschlossene Land von einem Einwanderer aus dem Osten und Südosten Europas überwiegend, das im Gegensatz zum Briten kaum eine Neigung zeigt, das Land zu verlassen. Denn heute überhaupt fast ausschließlich von Einwanderern gegenüber Auswanderern aus Südafrika festgesetzt wird, denn ist das eben nur möglich mit Hilfe dieser großen Zahl von meistens Ostjuden.

Es ist ganz unverfänglich, daß die Regierung bis heute dieser Erscheinung so gut wie gar keine Bedeutung beimessen scheint, obgleich man im allgemeinen wohl sagen kann, daß das Wachsen, aus dem sich die Regierung ja zum größten Teil zusammensetzt, keineswegs als besonders jubenfundamental anzusehen ist, weil man sehr oft die Beobachtung gemacht zu haben glaubt, daß die meisten kapitalstärkenden Juden mit ihren Sympathien auf englischer Seite stehen. Aber man muß gerade hier im Lande scharf scheiden zwischen dem gebildeten Judentum, dem Südafrika kulturell wie wirtschaftlich ungleich viel verdankt und dem, von Ausnahmen natürlich abgesehen, niedrig stehenden Ostjuden, der mit Hilfe seiner Landsleute ins Land kommt und es verheißt, binnen kurzem als kleiner Shopkeeper aufzusteigen, dann später als Viehhändler, Waffler oder Hotelbesitzer nicht nur wohlhabend, sondern in den meisten Fällen sogar reich zu werden, während die Zahl der zum größten Teil dem Afrikanertum angehörenden „Armen Afrikaner“ dem förmlichen Problem, das angeblich die Union bedrückt, und zu dessen Behandlung man gegenwärtig erst wieder einen Ausbruch von Wirtschaftspolitikern und Biologen eingeweiht hat, von Jahr zu Jahr zunimmt. In der Tat sieht es so aus, als wenn es die höchste Zeit wäre, daß die Regierung die heute bestehende Einwanderungsbestimmungen einer Revision unterzieht. Denn wenn auch Lord Milner noch kurze Zeit vor seinem Tode gesagt haben soll, daß Südafrika seine Bedeutung der Qualität als der Zahl seiner Einwanderer bemessen solle, so scheint es doch, als wenn auch die Zahl eine nicht zu unterschätzende Rolle dabei spielt. In Australien beginnt man sich bereits Gedanken wegen der Einwanderung zu machen, als im Februar d. J. die Zahl der Einwanderer um 2663 niedriger war, als im Februar des vorhergehenden Jahres! Und man hat daher versucht mit den Regierungen der betreffenden Auswanderungsländer freundschaftliche Verhandlungen anzuknüpfen, um den Zustrom unerwünschter Einwanderer von dort zu stoppen zugunsten einer größeren Zahl britischer Einwanderer. Selbst geht uns die Zahl britischer Auswanderer, ob in Australien oder Südafrika, bitterwenig an, aber es handelt sich hier letzten Endes um das Westeuropäertum, das überall als Auswanderer gern gesehen wird, besonders aber wir Deutsche, für die das Auswanderungsproblem natürlich keine besonders erste Seite hat. Auch hier nur zwei Ziffern zur Erläuterung: In den 15 Monaten von Januar 1927 bis März 1928 wanderten aus den osteuropäischen Ländern 1309 Personen ein, während nur 57 das Land wieder verließen. In der gleichen Zeit kamen 519 Deutsche ins Land, denen 97 Auswanderer gegenüberstehen. Tatsächlich ergeben die bisher vorliegenden statistischen Ziffern, daß wenn die gegenwärtige Einwanderungspolitik weiter beibehalten wird, Südafrika in absehbarer Zeit zu einem unheimlichen Prozentsatz von denjenigen Bevölkerungs-elementen besetzt sein wird, die Europa gegen sich sein möchte. Warum gehen diese Leute dann nicht nach Palästina zurück?

Es ist bezeichnend genug, daß die dem jüdischen Kapital Südafrikas nachstehenden großen englischen Zeitungen die Angelegenheit aufgreifen und schon mehrfach mit Ernst behandelt haben, während die afrikanischen Zeitungen bisher kaum schweigen. Man kann den Gedanken nicht los werden, daß die Abweisung, um nicht zu sagen, der Haß des Afrikaners gegen den Einwanderer, unüberwindliche Verhinderungen seiner Berufung zu erbringen. Geht man zunächst den Eindruck einer lediglich flug ihre Mittel abzuwenden, etwas professioneller Intellektualität, deren präzisier Auswirkung in der Welt-Locatazion sowie in der Englischen Sülle G-Woll bei aller Vorbedacht der Auslegung doch immer Wärme und schillernden Wangen zu vernünftigen lassen schien, so erwies sich doch die folgenden Interaktionen einzelner Bräutigam und Frauen aus dem „Wohlfühlvertriebenen Klawier“ (ich nenne vor allem E-Dur aus Band II und C-Dur aus Band I) und der Partita in B als Dokument einer fassen, keineswegs nur vom Geistigen aus orientierten, sondern natürlich und wesentlich im Körperlichen der musikalischen Lebenskräfte verurteilten Künstlerpersönlichkeit. Damit ist schon gesagt, daß die Prämisse einer hinreichend ausgereiften Technik so sehr erfüllt ist, wie man das von demjenigen erwartet, der sich selbst und dem Publikum die Zumutung eines derart konzentrationserhebenden Konzertprogramms stellt. Im vorliegenden Falle darf man wohl behaupten, daß der durch allgemeines Fernbleiben ausgedrückter Protest ungeschwiebig war.

Carl Schullze-Theater: „Die spanische Flöte“. Unabhängige Male ging dieser entzückende Einfall großer Laune und unbewusster Lustigkeit auf deutschen Bühnen bereits in Szene, und noch immer ist kein Quäntlein seiner ursprünglichen Wirkung verlohren. Der Schreiber wohl heute noch Schwänke folien Formats, solcher ungeschriebener, fließenden Symmetrie, wer bringt noch gleiche Naivität insinualiger, natürlichster Selbsterkenntnis wie sie den glücklichen Autoren Corneilius und Bach, denen wir so manches vergnügliche Scherz zu danken haben, in reichstem Maße zu Verfügung stand? So konnte denn der Erfolg auch nicht ausbleiben, zumal die allseitige Befehung der Hauptrollen und das flotte Tempo der Regie-führung (Nicol. Albrecht) im Verlauf des Spiels bestens auswirkte. Ganz vorzüglich der Reichsaffrikant Kluge, dem Danks für die gewaltigste, die jählingste Komik zu verleihen lohnte. Sehr gut auch, disziplinierter, verlässlicher als im „Arzene Kupin“ Albert Pulmann (Heinrich Weisler), und überraschend sicher, beinahe entzückt Carl Kuhlmann (Dr. Gerlach), den der Bühnenwechsel offenbar recht geordnet hat. Ein wenig manieriert E. Vichtenberg und Edith Künzel; Charlotte W. Durand dagegen als Frau Kluge ganz im Rahmen ihrer Rolle und gleich Ellen Hentta (Frau Weisler) ohne jene übertriebene Steilheit, die Wolfgang Müller als Abgeordneter Burdig zur Schau bringt. Würdiger Fritz Mümmhoff's Kimmertling Diebemeier, Nicol. Albrecht in einer feinen Nebenrolle — Paul von einigen Überforderungen abgesehen — Paul Hentta als Stillschreiberabochel Bäcker. — Letzte teilweise schon bei offener Szene ein und tief an Schatz der Vorklärung fähigkeit Darsteller viele Male an die Rampe.

Erwärmung, unüberwindliche Verhinderungen seiner Berufung zu erbringen. Geht man zunächst den Eindruck einer lediglich flug ihre Mittel abzuwenden, etwas professioneller Intellektualität, deren präzisier Auswirkung in der Welt-Locatazion sowie in der Englischen Sülle G-Woll bei aller Vorbedacht der Auslegung doch immer Wärme und schillernden Wangen zu vernünftigen lassen schien, so erwies sich doch die folgenden Interaktionen einzelner Bräutigam und Frauen aus dem „Wohlfühlvertriebenen Klawier“ (ich nenne vor allem E-Dur aus Band II und C-Dur aus Band I) und der Partita in B als Dokument einer fassen, keineswegs nur vom Geistigen aus orientierten, sondern natürlich und wesentlich im Körperlichen der musikalischen Lebenskräfte verurteilten Künstlerpersönlichkeit. Damit ist schon gesagt, daß die Prämisse einer hinreichend ausgereiften Technik so sehr erfüllt ist, wie man das von demjenigen erwartet, der sich selbst und dem Publikum die Zumutung eines derart konzentrationserhebenden Konzertprogramms stellt. Im vorliegenden Falle darf man wohl behaupten, daß der durch allgemeines Fernbleiben ausgedrückter Protest ungeschwiebig war.

Länder, in diesen Punkte den Afrikaner mal wieder mit Unbill schlagt, so daß er die schweren Gefahren, die dem Lande durch eine Übernahmehahme des Ostjudentums drohen, nicht sieht. Denn es ist eine Frage der Selbsthaltung, daß die Regierung sobald wie möglich der Fremdenübertritt, auf welche Weise einerseits die dringende notwendige Heranzüchtung geeigneter Arbeiterkräfte gesichert, andererseits aber der Zustrom weniger gewinnstifter oder gar gefährlicher Gesaltpf werden kann.

Deutschland gegenüber scheint bereits ein erster Schritt getan worden zu sein, denn es verläutet, daß gleichzeitig mit dem Abschluß des neuen Handelsvertrages auch neue Bestimmungen erlassen worden seien zur Erleichterung der Einwanderung und Ansiedlung deutscher Staatsangehöriger. Man darf gespannt sein, was diese Bestimmungen, deren Veröffentlichung gleichzeitig hier und in Deutschland erfolgen soll, enthalten werden. Jedenfalls ist man sich hier in den afrikanisch-burischen wie auch in den britischen Kreisen völlig im klaren darüber, was gerade der deutsche Auswanderer von jeder für das Land bedeuten hat, so daß jeder hierher Auswandernde sicher sein kann, daß er hier gern gesehen wird, andererseits ist aber vorläufig noch immer allergrößte Vorsicht am Werke, weil gegenwärtig noch die Verhältnisse hier zu unklar sind, als daß die Regierung geneigt wäre, Deutschland geeignete Farmer bekommen, dann muß sie in erster Linie versuchen, größere Mittel bereitzustellen, um ihnen den Anfang zu erleichtern, denn zum Farmer braucht man in diesem Lande mit seiner unzuverlässigen Bitterung allerlei Kapital, um wenigstens über die ersten sechs Jahre hinwegkommen zu können. Jedenfalls geht kein Deutscher nach Südafrika, ohne vorher etwas sicheres zu haben!

Dr. E. Fr.

Studium chinesischer Offiziere in Deutschland. Times meldet aus Peking: 30 Offiziere Feng Yu hsiang haben Reisung verlassen, um sich zum Studium von Landwirtschaft und Industrie nach Deutschland zu begeben.

## Neues aus aller Welt.

### Erdbeben in Amerika.

Sonderabteilung des Hamburger Fremdenblattes. Mexiko City, 9. Oktober (Durch United Press). Von einem heftigen Erdbeben, das ungefähr fünf Minuten dauerte, wurde Mexiko City heimgesucht. Der Umfang des angegriffenen Sachschadens konnte bisher noch nicht angegeben werden. Auch war bis jetzt noch nicht festzustellen, ob Menschen dem Erdbeben zum Opfer gefallen sind. Die Zerschütterung der Stadt war eine Feltung unterbrochen. Dadurch kam auch der Verkehr zum Stillstand. Während des Bebens bemächtigte sich der Bevölkerung eine Panik. Tausende rannten auf die Straße.

### Starke Erdbeben in der Türkei.

Sonderabteilung des Hamburger Fremdenblattes. Cleveland, 9. Oktober. (Durch United Press). Ein Erdbeben von ungefähr einer halben Stunde Dauer wurde auf der heftigen Erdbebenkarte registriert. Es richt nicht fest, ob die Erdbeben mit dem Beben in Mexiko City zusammenhängen. Jedoch nimmt man an, daß es sich um seismische Zitterbewegungen auf dem amerikanischen Kontinent handeln muß.

### Die Alkoholvergiftungen in Newport.

Neuport, 8. Oktober. (Durch United Press). Nach dem Gemüß von Newport, der, wie man glaubt, aus Kartoffeln oder Weis hergestellt wird, sind in einem vollstehenden Stadtviertel im Osten von Newport eine große Anzahl von Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Newport, 9. Oktober. (Durch United Press). Die ungeheure Zahl der Alkoholvergiftungen während des letzten Wochenendes

## Thälmann von Moskau rehabilitiert.

Die Note sahne veröffentlicht die Resolution, die das Moskauer Exekutivkomitee der Dritten Internationale zu dem Fall Thälmann gefaßt hat. In der Resolution wird gebilligt, daß das Zentralkomitee der Deutschen Kommunistischen Partei den Hamburger Parteiführer Wittorf wegen Unterdrückung von Parteigliedern aus der Partei ausschloß. Thälmann erhält einen Tag dafür, daß er von der Unterdrückung des Zentralkomitees nicht sofort in Kenntnis setzte. Eine weit schwerere Frage stellt es die Resolution über die Verurteilung Thälmanns veröffentlichte. Dem Zentralkomitee wird vorgeschlagen, Maßnahmen zu treffen, um alle straffälligen Gruppierungen in der Partei zu liquidieren, gewisse Änderungen in der Zusammenfassung der leitenden Organe des Zentralkomitees (Politisches Büro, Sekretariat, Redaktion der „Roten Fahne“) vorzunehmen.

Ministerialrat Flemming zum preussischen Oberberghauptmann ernannt. Durch Beschluß des Staatsministeriums ist Ministerialrat Geheimer Oberbergrat Flemming zum Oberberghauptmann und Ministerialdirektor als Nachfolger des Oberberghauptmanns Schang ernannt worden. Der Oberberghauptmann in Preußen ist zugleich Ministerialdirektor im preussischen Handelsministerium und Aufsichtsratsvorsitzender von drei staatlichen Bergbau-Aktiengesellschaften.

Erhebung des Staatssekretärs Sauter. Die Technische Hochschule in Stuttgart hat den Staatssekretär im Reichspostministerium, Sauter, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um Wissenschaft und Vortragslehre nicht nur in seiner leitenden Stellung im Reichspostministerium, sondern auch durch seine Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaften zum Dr.-Ing. ehrenhalber ernannt.

## Der große internationale Raufschiffjäger-Prozess.

Berlin, 9. Oktober. (Durch United Press). Nach einem zweijährigen Ermittlungsverfahren gelangte gestern vor dem Großen Schöffengericht Charlottenburg unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Schmitz die internationale Raufschiffjäger-Affäre, die in der ganzen Welt Aufsehen erregt hatte, zur Aburteilung. Es handelt sich um die umfangreichsten Raufschiffjägerungen, die jemals aufgedeckt worden sind. Eine internationale Gesellschaft betrieb dieses Geschäft von Berlin aus. Das Raufschiff wurde von deutschen, schweizerischen und französischen Fabriken besogen und sollte nach China, Persien und Südamerika verschifft werden. Es wurden die Ladungen als Spielwaren, Kunststoffe, Rohmetalle und Disquit markiert. Ein Teil der Raufschiffjäger wurde nach dem Röhrenhagener Verfahren, ein Teil nach der Grenzstation Kreuz gelistet. Dort wurden durch Helfershelfer die Zollverhältnisse geschickt umgangen und der Inhalt ausgepackt. Ein erheblicher Teil des Raufschiffes kam dann wieder nach Deutschland zurück, um mit ungeheuren Gewinnen dem Schleihhandel zugeführt zu werden.

## Handweberei und Spinnerei im Altonaer Museum.

Die Technik einer Handarbeit ist erlernbar wie alles, was manuelle Geschicklichkeit erfordert, aber ihren künstlerischen Wert gewinnt sie nicht durch die Mächtigkeiten ihrer Herstellung, nicht durch das Material, sie wird nur zur Kunst, wenn sie aus schöpferischem Geist und scharfer Gestaltungskraft geschaffen wird. Die Handweberei von Frau Sab-Altona wie die Spinnerei von Leni Mathaei-Hamde, die gegenwärtig in einer Sonderausstellung im Altonaer Museum zu sehen sind, offenbaren künstlerische Selbstständigkeit ihre höchste Vollendung vielleicht durch die bewusste Begrenzung findet. Erna Sab beweist ihr Können nicht nur in den Mustern ihrer Vorhänge, Decken, Kissen, sie zeigt es auch in der Einzelweberei und in dem Zusammenhängen der einzelnen Schattierungen. Nirgendwo stehen die Webereien hart gegenüber. Immer spielen die Quancen leise verfließend ineinander über. Immer wird die Klarheit der geraden Linie gemildert durch eingestreute, scheinbar völlig zufällige Motive, die dem Grund Bewegtheit und Lebendigkeit geben. Wie in dieser älteren der Feinweberei, der Handweberei, ist deutlich das Zeitgefühl widerspiegelt, so findet es sich ebenfalls in den Webereien von Leni Mathaei. Auch sie führt auf überlieferter Kunst und jahrhundertalter technischer Grundlage, aber was einst durch die Bindung seiner Herstellungsart ohne Erfindungs-möglichkeiten erschien, ist durch ihre Phantasie und Erfindungsstärke zu einer ganz neuen Ausdrucksfähigkeit geworden. Geometrische Figuren, Halbkreise, Rechtecke, lockere Grund und enge, schmale Flächen baren sich ineinander, lösen sich, formen sich zu neuen Mustern. Alles scheint ungenaus, fast zufällig und unterteilt doch dem Geiz der Schönheit und der Harmonie, und man verliert vor dieser Fülle der Einbrüche, daß diese handgearbten Gebilde entstanden sind aus einfachen Fäden, die allerdings ein künstlerischer Wille gelenkt hat. Einige Silberarbeiten von Sab fügen sich gut in den Gesamteindruck ein. F. R.

## Köhl in Köln.

rd. Köln, 9. Oktober. (Durch United Press). Der Zeppelinflieger Hermann Köhl, der gestern in Bonn zur Teilnahme an dem Flugtag in Danglar weilt, stattete gestern Oberbürgermeister Adenauer in Köln einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit wurden die nächsten Vorläufer des Zeppelinfliegers Köhl und seines im Sommer dieses Jahres geflügt haben. Hauptmann Köhl sprach Oberbürgermeister Adenauer das Bedauern über die Vorläufer aus. Am Nachmittag folgte Hauptmann Köhl einer Einladung des Oberbürgermeisters in seine Wohnung.

## Anschlag auf den D-Zug Berlin-Köln.

wb. Magdeburg, 9. Oktober. (Durch United Press). In der Nacht vom Montag zum Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr fuhr der D-Zug Berlin-Köln zwischen Burg bei Magdeburg und Wolf Dietrichshagen auf einem unbetonten Terrain auf das Gleis gelegten Baumstamm auf. Das Besatzungsmitglied der Lokomotive fuhr den D-Zug mit 13 Minuten Verspätung weiter. Personen sind nicht verletzt worden.

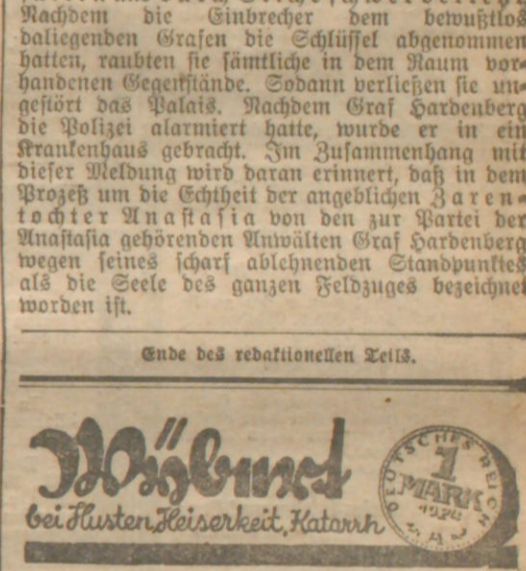
## Die Verurteilung Weingärtner verworfen.

Berlin, 9. Oktober. (Durch United Press). Die Strafkammer des Landgerichtes III beschloss sich am Montag mit der Verurteilung des Kaufmanns Weingärtner gegen das auf zwei Jahre Gefängnis lautende erstinstanzliche Urteil wegen des Diebstahls von 2000 Mark. Das Urteil wurde, bei dem zwei Personen zum Leben kamen. Nach fast zwölfstündiger Verhandlung wurde die Verurteilung des Angeklagten auf dessen Kosten verworfen.

Verantwortlich für die Schriftleitung Walter Engelhardt; für die Anzeigen: Otto Glaser, beide in Hamburg. Verlag: Hamburger Fremdenblatt Verlag & Co. m. b. H. Druck: Brosch & Co., Buchdruckerei und Lithographie, Hamburg 36.

Umfang: 26 Seiten (6 Beil.)

Ende des redaktionellen Teils.



## 150 Jahre „Nationaltheater“ in München.

München, 7. Oktober. In den Oloberbergen des Jahres 1778 wurde die zuvor in Mannheim gewesene Schauspielergesellschaft, die sogenannte Marschall-Gruppe, zum ersten Male im kurfürstlich-privilegierten Alten Opernhaus am jetzigen Salztorplatz aufzutreten und damit ihre händige Wirksamkeit unter dem damaligen Grafen von Seebach zu begründen. Mit dieser ersten Schöpfung eines wirklichen Ensembles, das den Namen „National-Schaubühne“ erhielt, begann auch die Zeitrechnung des Münchener Nationaltheaters. Zuvor war das Theater eine fast ausschließlich Angelegenheit des kurfürstlichen Hofes gewesen. Die damit beginnende Geschichte der größten und vielfach führenden Bühne Süddeutschlands liegt wie eine Spiegelchrift der deutschen Theaterkultur und Theatergeschichte, die Entwicklung dieser reich an großem Schicksal gewordenen Bühne geht in ihren wesentlichen Stadien parallel mit dem Weg, den die deutsche und Weltliteratur nahm. Die erste Zeit der „National-Schaubühne“ fällt zusammen mit den Anfängen der klassischen dramatischen Dichtung, die durch die Namen Lessing, Goethe und dem späteren Eingang findenden Schiller bald vertreten ist. Neben der Pflege der Schalksoperdramen überdienten vor allem die damaligen Theaterdichter Stöckche, Schröder und Pfandl auch die Münchener Bühne, auch Theaterstücke von Voltaire, Fontaine, Goldoni fanden Eingang und Verfall, doch zeichnete sich München in seiner Bestrebungen durch eine Engherzigkeit aus, die zu häufigen Konflikten führte. Im Jahre 1799 hebelte das Theater ein „Neue Opernhaus“, das unter dem Kurfürsten Max Josef von Carlisle erbaute jetzige „Reichstheater“, aber, im Jahre 1818 wurde das große Haus, von Karl von Fischer erbaut, im Jahre 1823 abgebrannt, eröffnet und zum Schauspiel der größeren Schauspielerei. Die erste Zeit ihrer Wirksamkeit ist gekennzeichnet durch die großen Schauspielern Pfandl, Glatzer, Sofie Schröder; in der Oper, die neben der ausländischen Produktion auch die heimische Musik pflegte, ergriffen die Namen Maria Wegner, Tigi-Weppmann, Schiedner-Waagen. Das jetzige „Große Haus“ wurde am 2. Januar 1825 eröffnet. Nach dem Brande hatte es einen Ersatz. Lange Zeit blieb das Schauspiel auf dieser großen Bühne Münchens heimisch. Von den diesen, meist „Kavaliers“-Interaktionen, die die beiden Bühnen leiteten, trat nach Fischer vor allem der Bach-Intendant Franz von Dingeldey hervor, der das Theater auf

höchsten Niveau brachte und jenen Vorläufer der späteren Hofoper gründete, das „Gesamtschauspiel“, ins Leben rief, das die besten Münchener Schauspieler mit den feinerzeitigen Korpsführern der überaus deutschen Theater vereinigte zu Musterführungen. Ein weiterer Markstein in der Geschichte des Nationaltheaters ist jene Periode, die durch Richard Wagner's Glanz unter des hochbegabten Komponisten und Dirigenten Karl von Beckers Leitung ihren Stempel erhielt. Mit der besonderen Pflege der Wagner-Musik, die in den Separatvorführungen für königliche Launen eigenartige Auswüchse zeitigte, erreichte auch die Oper den Höhepunkt europäischer und Weltgeltung. Diese Gruppe brachte die Dirigenten-Meister Levi, Fischer, Junge und Wolff, die nach Wagner in der Erneuerung der Wagner-Opern im Hoftheater, um die sich nach Beckers vor allem auch Walter sehr annahm. Im Schauspiel erschienen gleichfalls große Sterne mit internationaler Geltung: Josef Franz, Passler, Postler, Schuder, Conrad-Ramlo (in der Oper waren es vor allem Kinder-mann, Karl Frau Reichmann, Terina, Morona und die Frauen heute nach Lebenden) und hoben die Schauspielbühne auf ähnlich hohes Niveau. Nachdem das Garniertheater, erst Volks-theater, dann Operntheater, die Verwaltung des Nationaltheaters (vorübergehend) angegriffen worden war, erlangt um die Jahrhundertwende das Prinzregententheater, im Sommer für die Wagnerfestspiele, in der übrigen Zeit zur Pflege der großen klassischen Dramen abdoht, erst nur für Sonntagsvorführungen, nun als allgemeine Schauspielbühne beugte. Die Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums werden eingeleitet durch eine Festspielaufführung der „Meistersinger“ im Großen Haus mit anschließendem Empfang des Kultusministers, am Montag folgt die Eröffnungsaufführung von Strauß' „Aegyptische Helena“, in den folgenden Tagen weitere Festspielaufführungen in allen drei Theatern. Ernst Iros.

Volksoper, Dienstag findet die 25. Aufführung des Schwanen-„Meister-Schauspiel“ mit 1000 Zuschauern und der Weimereinführung statt. Opernterminspiele im Circus Busch. Das Ensemble der Nichtertrinken gollt bis einschließig Donnerstag mit der Jod, Strauss-Operette „Der Eigenwille-baron“. Freitag findet die Premiere des Schwanen-Schauspiels „Das Fremde bei Haus“ statt. Die Festlichkeiten finden als Festspiele anlässlich des 100. Geburtstages (1828-1928) statt. Dem Schwanen-Schauspiel folgt die Hofmann-Operette „Der Schwanen-Schauspiel“ von Franz Schubert. Schiller-Theater. Am Donnerstag, 11. Oktober, Eröffnungsaufführung des Festspiels „Aegyptische Helena“ in der Hofoper. Die Festlichkeiten werden am Donnerstag, 11. Oktober, Eröffnungsaufführung des Festspiels „Aegyptische Helena“ in der Hofoper.

**Elly Ramcke  
Fritz Martens**  
Verlobte  
Hamburg, 10. Oktober 1928

**Karl Seydholdt  
Ilse Seydholdt**  
Vermählte  
geb. Thiede  
Hamburg, 9. Oktober 1928  
zt. auf Reisen

**Julius Jacoby  
Gisela Jacoby**  
Vermählte  
geb. Morin  
Hamburg, September 1928  
Uferstraße 14

**Josef Gaisbauer  
Wilma Gaisbauer**  
Vermählte  
Türkheim Hamburg  
September 1928

Unser Roll hat ein Schwesterchen bekommen. In herzlichster Freude  
**Arthur Geisler und Frau**  
Ann. geb. Kurz  
Altona, 8. Oktober 1928  
zt. Privatklinik Dr. Rieck  
Schillerstraße 14

Ein gesundes kräftiges Mädchen angekommen  
Dieses zeigen hocherfreut an  
**Carl Kapp jun. u. Frau**  
Hedwig, geb. Röder  
3. Oktober 1928  
Dülmarscherstr., zzt. Finkenau

**Uhlenhorster Quartett  
von 1881**  
Pflötzlich und unerwartet starb am Sonntag, 6. Okt. 1928, an den Folgen eines erlittenen Schlaganfalls unser allverehrter, lieber Gesangsbruder und Präses  
**Georg Zerrahn**  
im 40. Lebensjahre.  
Wir verlieren mit ihm einen unserer Besten; sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren fortleben.  
**Der Vorstand.**  
Abschiedsfeier: Mittwoch 2 1/2 Uhr in der Leichenhalle des Harnbecker Krankenhauses.  
Beerdigung: Donnerstag 3 1/2 Uhr von Kapelle 2 in Ohlsdorf.

Nach langem schweren Leiden wurde uns am 6. Oktober 1928 unser lieber Sohn, Bruder und Verlobter  
**Wilhelm**  
im 38. Lebensjahre durch den Tod entzissen.  
Hiernach traf uns der zweite harte Schlag. Am 7. Oktober 1928 folgte unsere Tochter  
**Louise**  
ihres Mannes treusorgende Gattin und liebevolle Mutter ihrer Kinder im 40. Lebensjahre ihrem Bruder im Tode nach.  
In Namen der Hinterbliebenen die Eltern  
**Wilhelm Frahm und Frau**  
nebst Familie  
**Olga Paetow als Verlobte**  
**W. Rieckhoff und Kinder**  
zt. Afrika  
Beerdigung am Mittwoch, dem 10. Oktober 1928, um 11 1/2 Uhr, von Kapelle 9, Ohlsdorfer Friedhof.

**Verein Hamburger  
Gastwirte von 1871**  
Am 7. Oktober 1928 verstarb unser Mitglied, Kollegin Frau  
**Elisabeth Griem Wwe.**  
Reinbek, Schützenstraße 26.  
Ehre ihrem Andenken!  
Der Vorstand.  
Beerdigung findet statt am Donnerstag, 11. Okt. 1928, morgens 9 1/2 Uhr, von Kapelle 5, Ohlsdorf.

Nach langem, unendlich schwerem Leiden starb am 6. Oktober 1928 meine innig geliebte Frau  
**Bertha Grosse**  
geb. Steffens,  
im 54. Lebensjahre.  
Tief betrauert von ihrem unglücklichen Gatten  
**Paul Grosse**  
Hamburg/Suerhoop, 9. Okt. 28.  
Einäschung am Donnerstag, 11. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Krematorium, wolin evtl. Kranzspenden erbeten.

Das frohe Fest der  
**Silbernen Hochzeit**  
feiern am 10. Oktober 1928 unsere lieben Eltern  
**John Ramcke und Frau**  
geb. Glismann  
Hamburg, Dovenfleth 22  
zt. auf Reisen Die Kinder

Das seltene Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 12. Okt. 1928 der Schlossermeister  
**J. F. Moll u. Frau**  
Jägerstraße 6, I.  
Die Kinder  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an  
**Otto F.J. Müller u. Frau**  
geb. Schwioger  
zt. Privatklinik Geschw. Ernst

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am 8. Oktober entschlief sanft mein herzenguter, treuer Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater  
**Ferdinand Raab**  
im 79. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen  
**Minna Raab**  
geb. Tamme  
Hamburg/Uhlenhors

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach schwerer Operation entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder  
**Gustav Wilckens**  
im 60. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Helena Wilckens, geb. Meissner**  
**Oswald Wilckens**  
**Herbert Wilckens**  
**Richard Wilckens**  
**Kurt Wilckens**  
**Rolf Wilckens**  
Hamburg, Moltkestr. 38, 8. Oktober 1928.  
Berlin-Köbe.  
Beisetzung: Donnerstag, den 11. Oktober, 11 1/2 Uhr von der Niendorfer Kirche. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 5. Oktober entschlief nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes  
**Heinrich Twiesselmann**  
spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Militärlichen Kameradschaft von 1881, dem Herrn Pastor Faß für die tröstlichen Worte meinen innigen Dank aus.  
**Frau Marie Twiesselmann**  
geb. Hofeldt.  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.

Am Sonntag, dem 6. Oktober, 15.45 Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Friedrich Lenkeit**  
im 63. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Frau Anna Lenkeit**  
geb. Hein  
**H. Tijen und Frau**  
geb. Lenkeit  
**H. Antrop und Frau**  
geb. Lenkeit  
und Enkelkinder.  
Beerdigung am Mittwoch, dem 10. Oktober, 13.30 Uhr, von der Kapelle in Niendorf.

Am 7. Oktober, morgens 2 Uhr, entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Wilhelm Dylewski**  
im 64. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz die Hinterbliebenen  
**Gustav Dylewski und Frau**  
geb. Reiners  
**Emil Dylewski und Frau**  
geb. Raak  
**Wilhelm Dylewski, Essen**  
**Otto Dylewski und Frau**  
geb. Behrmann, Essen  
**Elise Dylewski**  
und Enkelkinder  
**Günter und Maren.**  
Abschiedsfeier am Donnerstag, dem 11. Oktober 1928, nachm. 2 Uhr, in der städt. Leichenhalle Wallstraße.  
Beisetzung am gleichen Tage um 3 1/2 Uhr nachm. von der Kapelle 4 des Ohlsdorfer Friedhofes, wolin Kranzspenden erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Danksagung.**  
Für die innige Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Frau  
**Johanna Schmidt Wwe.**  
geb. Stiller  
sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.  
**Die Kinder.**

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes  
**Heinrich Twiesselmann**  
spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Militärlichen Kameradschaft von 1881, dem Herrn Pastor Faß für die tröstlichen Worte meinen innigen Dank aus.  
**Frau Marie Twiesselmann**  
geb. Hofeldt.  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Sonntagabend meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante  
**Claire Rittscher**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Willy Müller und Frau**  
geb. Rittscher  
Jordanstraße 5.  
Beisetzung findet statt am Donnerstag, 11. Okt., 11 Uhr vorm., von Kapelle 5, Ohlsdorfer Friedhof.

Am Montag, dem 8. Oktober, entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Wilhelm Jenssen**  
im 82. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Emma Jenssen, geb. Kalb**  
**Dr. med. Friedrich Jenssen u. Frau**  
geb. Bandl  
**Hans Jenssen und Frau**  
geb. Schmidt  
**Wilhelm Jenssen und Frau**  
geb. Schmidt  
und Enkelkinder.  
Hamburg, Neuerstraße 19.  
Beisetzung Donnerstag, den 11. Oktober, von Kapelle 4, 10 Uhr vormittags.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser Filialleiter  
**Wilhelm Reichert**  
Während seiner langjährigen Tätigkeit in unserer Firma hatte er sich unser vollstes Vertrauen erworben. Wir betrauern in ihm einen jederzeit pflichtgetreuen fleißigen Mitarbeiter und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**L. Bastian Söhne**  
Hamburg-Ohlsdorf.

Am 9. Oktober starb nach langer, schwerer Krankheit unser Angestellter Herr  
**Heinrich Frantz**  
Wir betrauern aufrichtig in dem Heimgegangenen, der fast 25 Jahre für uns tätig gewesen ist, einen fleißigen und pflichtgetreuen Mitarbeiter, dem wir ein dankbares Gedenken bewahren werden.  
**Hafenbetrieb  
der Afrika Linien G.m.b.H.**  
Hamburg, den 9. Oktober 1928.

Am 8. Oktober entschlief nach kurzer Krankheit im 82. Lebensjahre unser hochverehrter Senior  
**Herr Wilhelm Jenssen**  
Mit ihm verlieren wir einen kerndeutschen Mann von unermüdeltem Fleiß und vornehmster Gesinnung. Als leuchtendes Vorbild bleibt er uns unvergesslich.  
**Der Mitinhaber und das Personal  
der Firma Worlée & Jenssen.**  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

Am 7. Oktober entschlief sanft unsere liebe, alte Mutter  
**Catharina Richter**  
In tiefer Trauer  
**Francisca Richter**  
**Selma Richter**  
**Eva Richter**  
Beerdigung Donnerstag 12 Uhr von Kapelle 5 in Ohlsdorf, wolin freundlichst zugedachte Kranzspenden erbeten.  
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.  
**Frau Maria Borchert und Kinder.**

Für die überaus reiche Kranzspende und innige Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters  
**Heinrich W. J. Borchert**  
sagen wir allen Beteiligten unsern innigsten Dank; insbesondere Herrn Pastor Bernitt für die tröstlichen Worte, sowie der Alsterloge V. A. O. D., dem Grenadierverein und der Landsmannschaft der Mecklenburger.

Am Sonntag, dem 6. Oktober, 15.45 Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Friedrich Lenkeit**  
im 63. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Frau Anna Lenkeit**  
geb. Hein  
**H. Tijen und Frau**  
geb. Lenkeit  
**H. Antrop und Frau**  
geb. Lenkeit  
und Enkelkinder.  
Beerdigung am Mittwoch, dem 10. Oktober, 13.30 Uhr, von der Kapelle in Niendorf.

Am 8. Oktober, morgens 2 Uhr, entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Wilhelm Dylewski**  
im 64. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz die Hinterbliebenen  
**Gustav Dylewski und Frau**  
geb. Reiners  
**Emil Dylewski und Frau**  
geb. Raak  
**Wilhelm Dylewski, Essen**  
**Otto Dylewski und Frau**  
geb. Behrmann, Essen  
**Elise Dylewski**  
und Enkelkinder  
**Günter und Maren.**  
Abschiedsfeier am Donnerstag, dem 11. Oktober 1928, nachm. 2 Uhr, in der städt. Leichenhalle Wallstraße.  
Beisetzung am gleichen Tage um 3 1/2 Uhr nachm. von der Kapelle 4 des Ohlsdorfer Friedhofes, wolin Kranzspenden erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Danksagung.**  
Für die innige Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Frau  
**Johanna Schmidt Wwe.**  
geb. Stiller  
sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.  
**Die Kinder.**

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober starb nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager  
**August Prangemeier**  
im 54. Lebensjahre. — In tiefer Trauer  
**Frau Benny Prangemeier,**  
Töchter **Gretechen** und **Gertrud**  
nebst Verwandten.  
Beerdigung: Donnerstag 11 Uhr Kapelle 12, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 7. Oktober starb nach schwerem Leiden im 29. Lebensjahre mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Patzelt**  
In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Anna Patzelt, geb. Prehn.**  
Beerdigung am Donnerstag, dem 11. Okt. 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gr.-Flotbek, wolin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langem, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Walter Schmuck**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Johann Schmuck und Frau**  
**Emilie, geb. Winkelmann**  
**Gertrud Schmuck**  
**Jonni Schmuck**  
**Hans Wegener**  
Hamburg, den 8. Oktober 1928.  
Charlottenstraße 29.

Am 5. Oktober entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau  
**Agnes Wolff**  
geb. Wolke  
im 31. Lebensjahre. In tiefer Trauer  
**Wilhelm Wolff,**  
**Frau Emma Wolke Wwe.**  
**Georg Wolke und Frau**  
Gertrud, geb. Seifert  
und Verwandte.  
Abschiedsfeier: Eppendorfer Krankenhaus am Mittwoch 12.00 Uhr.  
Beerdigung: am Mittwoch, dem 10. Oktober, 13.00 Uhr, in Ohlsdorf, von Kapelle 5.

**Danksagung.**  
Es sind mir anlässlich meines  
**50jährigen Jubiläums**  
Glückwünsche, Geschenke u. sonstige Ehrungen in so reichem Maße zuteil geworden, daß es mir leider unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken.  
Nehmen Sie alle, welche meiner so freundlich gedachten, datiert auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegen.  
**Thekla Krimson.**  
Hamburg, Oktober 1928.

Unser lieber Vater,  
der Geschäftsreisende  
**Hermann Becker**  
Sillenstraße 16, I.  
begeht am 10. Oktober seinen  
**70. Geburtstag.**  
Die Kinder.

**Dr. med. Werner Rosenthal**  
Reeperbahn 149  
von der Reize zurück.  
**Robert Stief**  
Zahnpraxis  
jetzt Gänsemarkt 51, II.

**Professor Plate**  
verreist bis 19. Oktober  
**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Trauer-Kleidung**  
venden auf Wunsch auch  
Hilfsleistungen  
Zweig  
Bestattungsfeier Donnerstag, den 11. Oktober 1928, 10 Uhr vorm., Ohlsdorf, Kapelle 4.

**Ruhnke-Barometer** nur allerbeste Präzisionswerke  
**Diese Ruhnke-„Senatorbrille“** aus Cellon, Horn und Schildpatt  
**Diese Ruhnke-Cellon-Brille** mit Gold-Double  
**Diese randlose Gold-Double Ruhnke-Brille**  
**Diese für Reise und Sport** gleich gut geeignete Ruhnke-Fernglas „Meteor“

Cellon von Mk. 6.— an  
Ruhnke-Optikglas. . . . Stück M. 2.50  
von Mk. 5.— an  
von Mk. 7.— an  
Ruhnke-Punktoriklas. . Stück M. 3.50  
Alle Preise für Brillen, Kneifer und Lorgnetten verstehen sich ohne Gläser.

**Optiker Ruhnke**  
Große Johannisstr. 9 - Schauenburgerstr. 52 Graskeller 20 Schulterblatt 132 Steindamm 43  
Barmbeck: Hamburgerstr. 90a Altona: Reichenstr. 30

Ruhnke-Theatergläser verguldet, Parimutt, Email- oder Schildpattbezug, mit Lederetui oder feinem Beutel, Parimutt M. 16.—, 21.—, 23.—, 26.—, 32.—  
Ruhnke-Lorgnetten Altona . . . M. 7.50, 9.—, 11.—  
Stück 933 gest. M. 11.—, 13.—, 16.—  
Gold-Double M. 12.—, 15.—, 17.50  
Echt Gold M. 60.—, 75.—, 84.—, 92.—

**Mantelstoffe** in größter Auswahl per Meter von Mk. 6.50 an **Michaelis & Meier**  
Alsterdamm 39 — am Jungfernstieg

Tagesbericht.

Personenstands- und Betriebsaufnahme vom 10. Oktober 1928.

Das Ausbringen der Fragebogen ist mit dem 10. Oktober beendet. Am 11. Oktober wird mit dem Wiedererheben begonnen. Haus- und Betriebsaufnahme sind selbst in Namebuchform zu erheben und dem Staat unentgeltlich zu übermitteln.

Vollständig ausgefüllte Fragebogen können auch bei den Polizeibehörden abgegeben werden. Eine vollständige und genaue Beantwortung aller Fragen bewahrt die zur Ausmittlung der Verhältnisse, Befragten und anderen Nachteilen.

Es ist besonders zu beachten, daß Arbeiter mit einem Gehalt eine eigene Haushaltsaufstellung für sich anzufertigen haben, während die Einkommenssteuerpflichtigen auf die Einkommensaufstellung der Arbeitgeber zu setzen sind.

Nachklänge zur Geesbacht-Debatte

In unserem Bericht über die letzte Bürger-Versammlung haben wir auf die schwierige Situation hingewiesen, die für die Regierungskoalition in Hamburg durch die Geesbacht-Debatte entstanden ist.

Ein 25jähriger Forschungsreisender

Am 9. Oktober feiert der norwegische deutsche Forschungsreisende Johann Arvid Jacobsen in Stellingen bei Hamburg den 25. Geburtstag.



In aller Ausführlichkeit berichtet. Im Auftrage Carl Hagendafs und des ehemaligen Direktors des Berliner Tierkundemuseums, Adolf Reichenow, unternahm Jacobsen in seinem langen Leben zahlreiche Forschungsreisen, die ihn hauptsächlich in arktische Gebiete führten.

Neuen Abonnenten wird der Anfang des Romans

Neuzeit niemand, bevor du in seiner Lage wachst. Talmond.

Das wandernde Nichts

Roman von Paul Krasnopolski.

Sie bin ich auf verschiedenem vorbereitet gewesen. Daß mir niemand trotz wiederholten Lautens öffnen würde, an diese Möglichkeit hatte ich nicht gedacht.

Der Herr Doktor können jetzt nicht zu ihm, er hat sich wieder eingesperrt. Ich bitte, zücheln lassen, dränge der Mensch. Ich rüchere meine Stellung.

Woher kommen Sie denn? fragte er mich. Also erwiderte ich.

Der Wohnungsmarkt in Hamburg.

Wie schon gemeldet, tritt morgen in Hamburg eine Reichswohnungskonferenz zu. Die Wohnungskonferenz der Länderregierungen zusammen, die sich vor allem mit der Frage der Finanzierung des Wohnungsbaues befaßt wird.

In diesem Zusammenhang darf besonders Interesse ein Bericht beantragt, der kürzlich von amtlicher Stelle dem Reichsausschuß für Wohnungswesen in Hamburg vorgelegt worden ist.

Nach diesem Bericht, aus dem das Hamburger Echo Mitteilungen machte, betrug die Zahl der Wohnungsjugendlichen in Hamburg am 1. Januar 1928 45 732, während

im Juli dieses Jahres 51 903 Wohnungsjugendliche, am 1. Januar 1929 aber nur 32 056 zu verzeichnen waren.

Hamburgs Bevölkerung ist in den Jahren 1920 bis 1927 um 94 000 gestiegen, von 1 017 000 auf 1 111 000.

Die Ursache dieser Entwicklung liegt in dem starken Bevölkerungszug aus auswärtigen Gebieten.

Die Ursache dieser Entwicklung liegt in dem starken Bevölkerungszug aus auswärtigen Gebieten.

Schulungskursus für reisende Kaufleute. Der Reisende ist zweifellos einer der wichtigsten Faktoren im kaufmännischen Geschäftsverkehr.

Der Reisende ist zweifellos einer der wichtigsten Faktoren im kaufmännischen Geschäftsverkehr.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Einige Bände des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Franz Wollf, des bekannten Hamburger Mitarbeiters am Bürgerischen Gesetzbuch.

Leberfischer Passagierverkehr.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Die Leberfischer Passagierverkehrsgesellschaft hat für den Winter 1928/29 eine neue Flotte beschafft.

Zettin-Goldfeld gegen Carlos Schmidt.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.

Der zweite Verhandlungstag am Montag brachte nach der Vernehmung von Privatkläger Carlos Schmidt die ersten Verhandlungsergebnisse.



Peter Corbelli feiert am 10. Oktober als Inhaber seiner 1873 gegründeten Firma B. Corbelli, Export-Agenturen, bei den Wählern 91, das 50jährige Geschäftsjubiläum.

Chlorodont befeuchtet über Mundgeruch, häufig gefärbten Zahnelag.

Tickler's u. Cresbie's Jams Unübertreffliche Originalqualität - Inlandspreis Morella Kirschen - Himbeeren - Erdbeeren Ernte 1928/29.



Kragen-Wäscherei T. F. DAHANKE Hamburg 33 Sammlerpreis 1400

Volle Kultur und doch natürlich wirkt ihr Teint durch Odelys Teint-Creme



Volle Kultur und doch natürlich wirkt ihr Teint durch Odelys Teint-Creme

Neuen Abonnenten wird der Anfang des Romans kostenlos nachgeliefert.

Neuzeit niemand, bevor du in seiner Lage wachst. Talmond. Das wandernde Nichts Roman von Paul Krasnopolski. Sie bin ich auf verschiedenem vorbereitet gewesen. Daß mir niemand trotz wiederholten Lautens öffnen würde, an diese Möglichkeit hatte ich nicht gedacht.

„Ich wollte mich im Haus erkundigen, ob Sie vielleicht verzeiht sind, da mir niemand ausmacht.“ „Sie haben so oft geklingelt? Entschuldigen Sie, mein Diener sollte schon juristisch sein, er wird jetzt unpünktlich, das paßt mir nicht.“

„Ich wollte mich im Haus erkundigen, ob Sie vielleicht verzeiht sind, da mir niemand ausmacht.“ „Sie haben so oft geklingelt? Entschuldigen Sie, mein Diener sollte schon juristisch sein, er wird jetzt unpünktlich, das paßt mir nicht.“

der Zukunft, als er sich selbst erblickte, schmutzig und blaß, mit den aufgereizten Augen einer schwankenden Leiche, die Wölfe in der Hand. „Ich soll keine stehlen, dachte er noch, da das Bild auf ihn zukam, und schob. Später fand man ihn bewußtlos vor den Trümmern eines Spiegelglas, den die Leute, Gott allein weiß, warum, in ihrer Föbelle aufgehängt hatten.“

geschichte eines ähnlichen Erlebnisses war ich gleichfalls sehr erschrocken. Hier aber stante sich unsere Unterredung und drehte sich eine Zeitlang um das nämliche Widerspenstige. Ich sprach von dem geheimnisvollen Menschen, Hans so ähnlich, daß er bei seinem Anblick ums Leben kam. Altkindert hatte nur auf den gedachtet, der vor dem Spiegel lag, und auf den Herrn am Fuße der Treppe mit den Händen vor den Augen, also auf mich. Mirhin konnte er sich über die Anwesenheit eines Dritten nicht äußern. Meine Schlussfolgerung, Greiffenthal müßte ihn gleichfalls gesehen haben, weil er ja vor Schreck über diese Begegnung starb, ließ er nur teilweises gelten.







# Hamburger Fremdenblatt

## Rundschau im Bilde

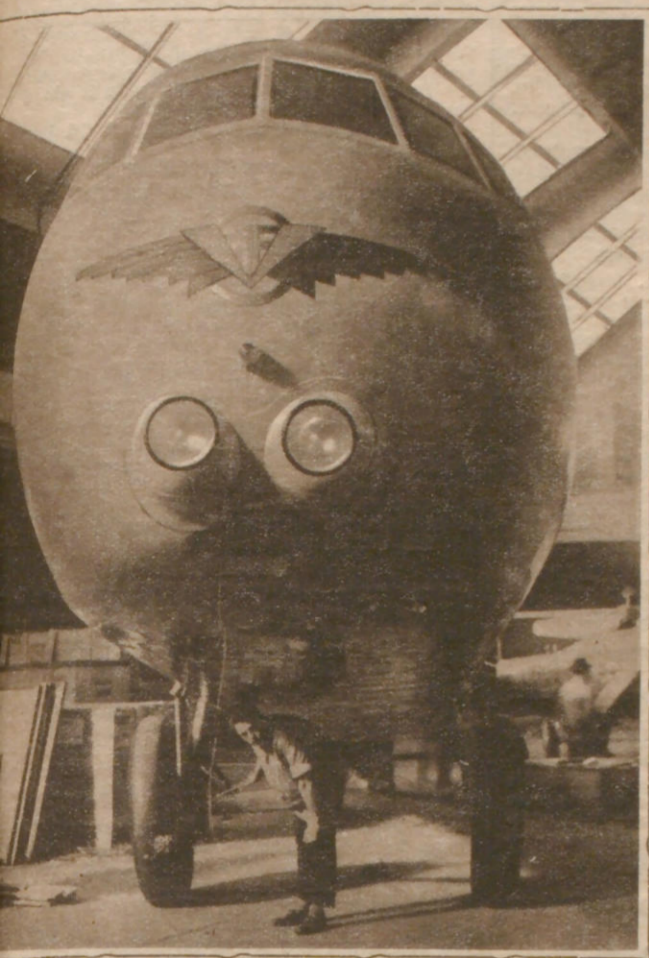
Für hervorragende Leistungen in Kupfer-Tiefdruck Großer Preis Turin 1911, Gent 1913.

Nr. 281

Dienstag, 9. Oktober 1928

100. Jahrgang • 4. Vierteljahr

2. Beilage



Überbare Er-  
nung auf der  
ernationalen  
schiffahrts-  
stellung (Ila)  
Berlin. Das  
rderteil des  
umpfes des  
en Farman-  
Verkehres-  
ugzeuges.  
Bot. Schirmer.



Das kleinste Flugzeug der Welt mit zwei Sigen,  
einer Spannweite von nur 6 Metern, stellt eine  
Frankfurter Firma auf der Ila aus. Fotoatuell.



le neuen  
sponzellen  
Glas in den  
mburger  
Straßen.  
Bot. Schirmer.



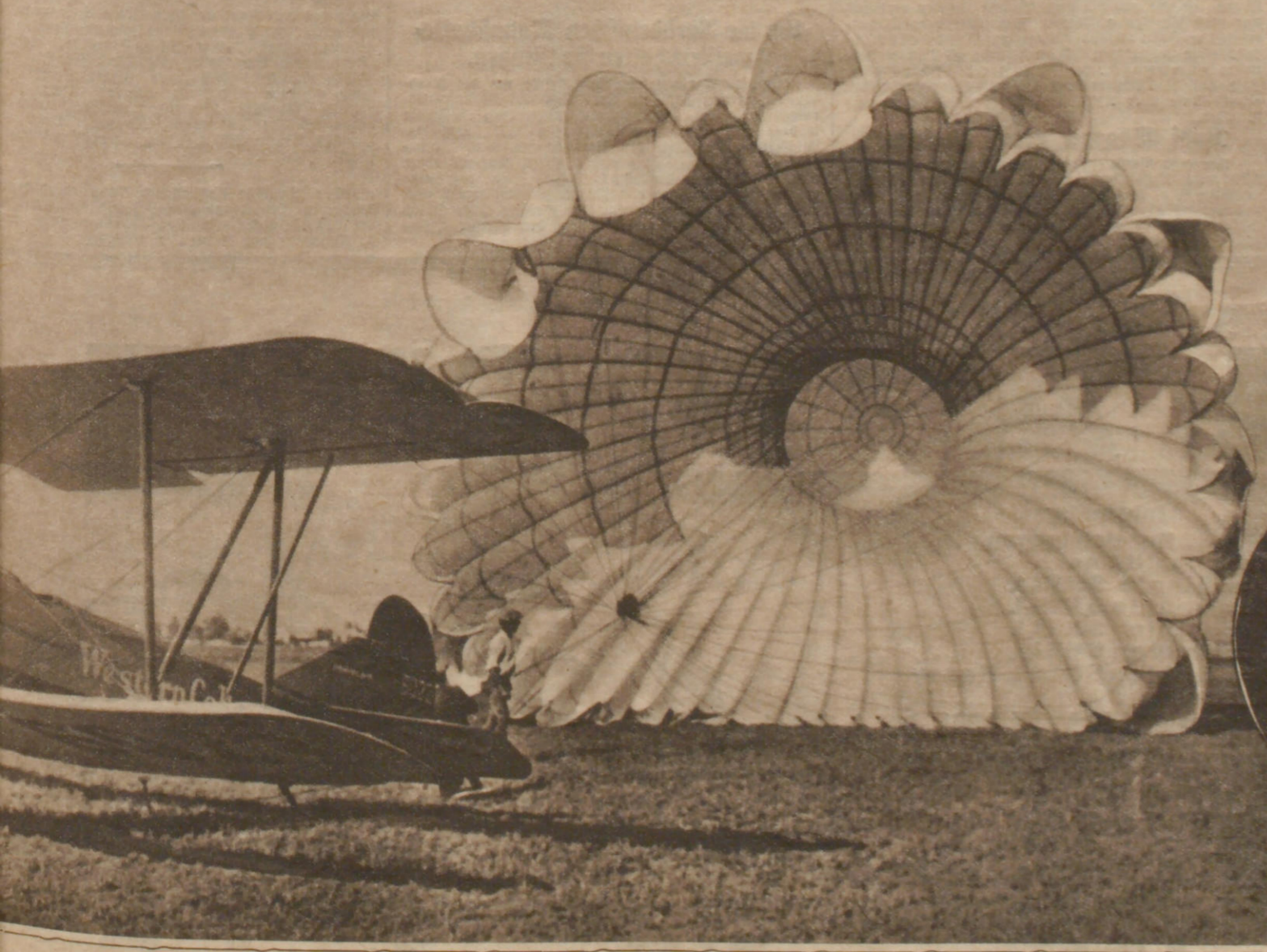
Stadtrat Georg P. Blaschke  
feierte sein 25 Jahre Jubiläum  
als Dozent der Wiener  
Ballspielvereine. Der Jubilar  
im Gespräch mit dem Stations-  
chef der Ofizer, Konteradmiral  
Hanfen. Foto Schirmer.



"Keiegsbilder" aus Wiener Neustadt:  
das Bundesheer trifft Vorkehrungen für den großen Aufmarsch  
von Heimwehr und Schutzbund. P. & A. Photo.



Noch ein Bild aus Wiener Neustadt: Maschinengewehre der Bundesstruppen  
sind für alle Fälle fast an jeder Straßenecke während des Aufmarsches auf die  
Demonstranten gerichtet P. & A. Photo.



Der größte Fallschirm der Welt, konstruiert von dem Amerikaner Me Cleslan, wurde in Los Angeles ausprobiert.  
Er soll imstande sein, ein Flugzeug in der Luft zu tragen. Foto. Wide World.



Major von Tschudi, der Vizeprä-  
sident des Aero-Klubs von  
Deutschland und geschäfts-  
führender Vorsitzender des  
deutschen Luftrats, ist im  
Alter von 66 Jahren gestorben.  
Transocean



Eröffnung der Milchfach, Landwirtschaft und Gewerbebau „Holstenkost“  
in Neumünster. Foto. Böhm.







Tagesbericht.

Internationales Code-Abkommen. Gebührenberechnung.

Die 12. Welttelegraphenkonferenz in Brüssel im September dieses Jahres hat folgende Vorschriften über die Abfassung von Telegrammen in verarbeiteter Sprache...

400jähriges Jubiläum der Eingefügung der bürgerlichen Kollegien in Hamburg.

Der Verein für Hamburgische Geschichte wird in dem kommenden Wintersemester zwei seiner Vortragsabende der Feier des 400jährigen Jubiläums der Eingefügung der bürgerlichen Kollegien in Hamburg...

Krankentafeltagung.

Die Krankentafel des Bezirks Hamburg des Landesverbandes 'Norden' des Hauptverbandes deutscher Krankentafeln e. V. hielt am 2. Oktober ihre Jahresversammlung in Hamburg ab...

Ein Umzug mit Geistes-Gut.

Wiederholte Karawannen konnte man vor wenigen Tagen von Groß-Borstel nach Hamburg beobachten...

schien Vorschriftenbereich dreiviertel der vollen Gebühren erhoben, aber mindestens die Gebühr für vier Wörter. Unabhängig davon kann jede Verwallung nach wie vor für den europäischen Vorschriftenbereich eine Mindestgebühr vorbeschreiben...

Die Wörter in offener Sprache, die im Text eines gemischten, aus Wörtern der offenen und der verarbeiteten Sprache zusammengefügten Telegramms der Klasse B enthalten sind...

Vorschriften über die Wortsbildung.

Klasse A: Die Textwörter in Telegrammen der Klasse A müssen bei einer Länge von fünf Buchstaben mindestens ein Selbstlauter, bei einer Länge von sechs, sieben oder acht Buchstaben mindestens je zwei Selbstlauter...

Ein Umzug mit Geistes-Gut.

Wiederholte Karawannen konnte man vor wenigen Tagen von Groß-Borstel nach Hamburg beobachten. Die Züge sind ein paar Meilen weiter, heute einen fünfmal so großen Lastkraftwagen...

sicheren, stimmte den Leitenden von Schumann, soweit sie die Zentralisation der Klassen zu Wirtschaften und den Ausbau der Selbstverwaltung betreffen, zu. Von Schumann, als Vertreter der Arbeitenden Verbände, betonte sich als Gegner der Zentralisation...

Der Verein für Hamburgische Geschichte wird in dem kommenden Wintersemester zwei seiner Vortragsabende der Feier des 400jährigen Jubiläums der Eingefügung der bürgerlichen Kollegien in Hamburg...

Die Meteor-Expedition.

In der Geographischen Gesellschaft sprach Privatdozent Dr. D. W. Wille (Lüneburg), der als Geologe an der 'Meteor-Expedition' teilgenommen hatte, über die geologischen Ergebnisse dieser Expedition...

Ein Umzug mit Geistes-Gut.

Wiederholte Karawannen konnte man vor wenigen Tagen von Groß-Borstel nach Hamburg beobachten. Die Züge sind ein paar Meilen weiter, heute einen fünfmal so großen Lastkraftwagen...

Die Innung der Buchbinder und verwandten Gewerbe hielt die Herbstversammlung im Gewerksaale ab. 16 Lehrlinge wurden ausgebildet. Die Innung beklagt den Verfall ihrer Handwerkslehrlinge...

Balkhaus Fledermaus.

Das elegante Balkhaus am Hauptbahnhof behält immer wieder seine Anziehungskraft durch die Begehrtheit seiner vornehm ausgestatteten Räume...

Dammvor-Palast.

Zeit einiger Zeit hat der Dammvor-Palast keine Forten wieder eröffnet, und zwar als Kaffeehaus und Konzertsaal; die Räume des Kabarett sind verbleibend, und dafür steht der Raum bereit...

Kabarett im Vaterland.

Doch das Kaffeehaus Vaterland abends vollbesetzt ist, spricht sichtlich für die Beliebtheit dieser von Jahr zu Jahr immer weiträumiger und eleganter gewordenen Gesellschaft...

Die Innung der Buchbinder und verwandten Gewerbe hielt die Herbstversammlung im Gewerksaale ab. 16 Lehrlinge wurden ausgebildet. Die Innung beklagt den Verfall ihrer Handwerkslehrlinge...

Die Hochlandweberinnen haben Namen und Bedeutung in den kulturell interessierten Kreisen. Man vermisst mit diesen Arbeiten die Herstellung feinerer Formgebung und -schönheit oder einflussreicher Formgestaltung...

Von der Universität. Am 30. September hielt der Vortrag des Germanischen Seminars Friedrich Donnerstag, 11. Oktober, 8 Uhr abends (20 Uhr), Herr Walter Dr. Heilmann aus Laga (Christiansburg) über: Die schillernden Kalligraphen Friedrich Dreyfuss, Universitäts-Direktor, Göttingen.

Ende des redaktionellen Teils.

royal moorbad advertisement featuring an illustration of a woman's face and text describing the product's benefits for skin care.

Large advertisement for 'CONSTANTIN' cigarettes, featuring a central illustration of a pack of 'Frank O'Keefe' cigarettes and the brand name 'CONSTANTIN' repeated in a decorative border.

# Theater-Konzerte-Lichtspiele-Unterhaltungen

Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 15

Thalia-Theater

## Die letzte Pallenberg-Woche

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend 7 1/2 Uhr  
Das große ABC

Sonntag, Montag 7 1/2 Uhr  
Das kleine Vokal Quintett

Sonntag 4 Uhr  
Samila Vissini

Deutsches Schauspielhaus  
Donnerstag 7 1/2 Uhr, zum ersten Male

### Das Extemporale

Lustspiel von Sturm und Färber  
Neu inszeniert von Alfred Möller

Theater-Spielplan					
	Heute	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Stadt-Theater	6 1/2 U. Gastspiel Frida Leider im Zyklus Die Waldweiber	7 1/2 U. Ende gegen 10 1/2 Uhr 1. Vorst. i. Mittw.-Ab.	6 1/2 U. Ende 11 Uhr Außer Abonnement Gastspiel	7 1/2 U. Ende 10 1/2 Uhr 6. Vorst. i. Freitag-Ab.	6 1/2 U. Ende nach 10 1/2 Uhr Außer Abonnement Gastspiel
Deutsches Schauspielhaus	7 1/2 U. Judith	7 1/2 U. Abonnements-Vorst. Flachsmann als Erzieher mit Robert Nihil	7 1/2 U. Abonnements-Vorst. Extemporale	7 1/2 U. Abonnements-Vorst. Judith	7 1/2 U. Abonnements-Vorst. Extemporale
Thalia-Theater	7 1/2 U. Pallenberg Das große ABC	7 1/2 U. Gastspiel Max Pallenberg Das große ABC	7 1/2 U. Gastspiel Max Pallenberg Das große ABC	7 1/2 U. Gastspiel Max Pallenberg Das große ABC	7 1/2 U. Gastspiel Max Pallenberg Das große ABC
Kammer- spiele im Lustspiel- haus	8 Uhr Der Frauenarzt Regie und Titrolle Erich Ziegel	8 Uhr Erwachen des Eros	8 Uhr Der Frauenarzt Regie und Titrolle Erich Ziegel	8 Uhr Erwachen des Eros	8 Uhr Der Frauenarzt Regie und Titrolle Erich Ziegel
Ernst Drucker Theater	Täglich 8 Uhr Wat	4 Uhr (kleine Preise) Slagslet Mile	8 Uhr Der Frauenarzt Regie und Titrolle Erich Ziegel	8 Uhr Über Nacht Uenner een Dack	8 Uhr passiert Uenner een Dack
Nieder- deutsche Bühne	8: Wandsb. Stadtth. 3. Vorst. i. Abonnem. Die Verschriewung 50 Pf. bis M. 3.-	8: Wandsb. Stadtth. Die Hochzeit in der Pickelbalje 50 Pf. bis M. 3.-	8: Wandsb. Stadtth. Uenner een Dack 50 Pf. bis M. 3.-	8: Wandsb. Stadtth. Uenner een Dack 50 Pf. bis M. 3.-	8: Wandsb. Stadtth. Uenner een Dack 50 Pf. bis M. 3.-
Altonaer Stadt- Theater	8 Uhr Der Lam	8 Uhr Lam	8 Uhr pen	8 Uhr schirm	8 Uhr schirm

**Carl Schultze-Theater**  
Täglich 8 1/4 Uhr  
**Die spanische Fliege**  
Hauptrolle: Hans Fischer als Mostrichfabrikant Klinker.

**Schiller-Theater**  
Mittwoch 8 Uhr  
**Heimliche Brautfahrt**  
Donnerstag 8 Uhr  
Freitag 8 Uhr  
Sonnabend 8 Uhr (Abonn. gran)  
**Frühlingserwachen**

### OPERETTENHAUS

#### Der Triumph der Herzogin von Chicago

schreibt die gesamte Hamburg. Presse

**Fremdenblatt:**  
Endresultat: Rauschender Sieg auf der ganzen Linie!

**Hamburger Nachrichten:**  
Das Publikum war begeistert und schlagereudig. Kalmán konnte mit dem Lorbeer in der Hand zufrieden in die Zukunft einer neuen Erfolgsserie blicken.

**Hamburger Anzeiger:**  
Die Aufführung war auszeichnet. Die Repertoire-Sorgen sind für 3 Monate behoben.

**8 Uhr-Abendblatt:**  
Der Publikumerfolg war durchschlagend, die »Herzogin« wird lange in Deutschland residieren. Es gab Hervorrufe ohne Zahl.

**Correspondent:**  
Applausstürme, Blumen, Lorbeer — u. im Foyer das Durcheinander begeistert lobender Stimmen. Ein großer, ganz großer Erfolg.

**Mittagsblatt:**  
Der Triumph der »Herzogin« Mariza in verbesserter Auflage. Man kann eben zweimal das große Los gewinnen. Kalmán-Richter haben es getan, u. Hamburg freut sich ihres verdienten Glückes.

### Operettenhaus

Täglich 8 Uhr

#### der neue große Kalmán-

#### Die Herzogin von Chicago

Operetten-Schlager  
Musik von Emmerich Kalmán  
Sedlitz — Felix  
Dürner, Welly, Brosig  
Ruhe, Albrecht, Feldmann

### Volksooper

Täglich 8 Uhr

Heute 8 Uhr: Zum 25. Male

M. 1.- bis M. 6.-

#### Gastspiel Guido Thielscher

in dem Schwankelager  
Unter  
Geschäftsaufsicht

### Circus Busch - Gebäude

Heute, Mittwoch, Donnerstag 8 Uhr

Letzte 3 Aufführungen

#### Der Zigeunerbaron

Vorher: 1. An der schönen blauen Donau, 2. Radetzky-Marsch.  
Ab Freitag, tägl. 8 U.: Schubertfestspiele

#### Das Dreimäderhaus

Isa Roland, Dr. Nasta, Guttmann, Hartmann  
Kleine Preise

50 Pf. bis M. 4.-

### Sonder-Vorstellung

Thalia-Theater

Mittwoch, 10. Oktbr., 4 Uhr

#### Leinen aus Irland

Karten zum Einheitspreise:  
M. 1.95 und 1.10  
(kein 3. Rang)  
ohne Aufschlag  
erhältlich bei Bejör, Alsterufer 5 und  
1/2 Stunde vor Beginn an der Kasse.

### Thalia-Theater

Sonnabend, 13. Oktober, nachm. 4 Uhr

#### Sonder-Vorstellung

#### Leinen aus Irland

Der große Schlager dieser Saison  
Gutscheine zum Einheitspreis v. M. 2.-  
einschl. Steuer, Progr. u. Vorverkaufgeb.  
(kein 3. Rang) erhältlich  
bei Käse, Wichers, Tietz, Schumacher,  
Giner, Hochluftchauss. 70, der Theater-  
kasse Ellbeck, Fichtstraße 4, und beim  
Veranstalter  
Reisebüro Walter Bamberger  
Pferdemarkt (Jaushaus) s

3. Rang-Karten gelang. gesondert  
z. Preise v. M. 0.90 einschl. Steuer  
u. Progr. nur i. Reisebüro z. Verkauf

nachmittags  
und  
abend's

JOHN ABRIANI'S  
VERSTÄRKTES ORCHESTER

4 1/2 UHR TANZ-TEE  
UND  
9 1/2 UHR TANZ-KABARETT  
INTERNATION. PROMINENZ  
DIE NEUE BAR

### TROCADERO

### ARC Rennen zu Bahrenfeld

Mittwoch, 10. Oktober, Beg. 12 Uhr  
Sattelplatz 3 RM., 2. Platz 2 RM., 3. Platz 1 RM.

### László Kurucz E.S.P.

allabendlich im  
(Hotel Esplanade)

Da täglich  
ausverkauft

Das volle Varieté-Programm mit  
**NONI**  
bei kleinen Preisen im Hansa-Theater  
jeden Sonnabend 4 Uhr, jeden Sonntag 4 Uhr und  
auch  
Mittwoch 4 Uhr

**Die Hochbahn**  
hat endlich die Zufahrt zu unserem  
**RESTAURANT**  
**„TRAUBE“**  
freigegeben.

Diners — Soupers  
Reichhaltige Tageskarte  
Preiswerte Weine — Echte Biere vom Faß  
**Künstlerkonzert**

Die Direktion  
des Hotel Esplanade

NACH DEM THEATER:

Die Pariser Luxus Stars  
**Twin Sisters**  
IN ELEKTRO-REVUE  
1000 schöne  
Enthüllungen  
und  
24 Attraktionen

### ALKAZAR

AUF SAMTLICHE HAMBURGER THEATERKARTEN FREIER EINTRITT, AUSSER SONNABENDS

**Fledermaus**  
AM HAUPTBAHNHOF

Wir bringen  
das fabelhafteste Programm  
Wir haben  
die besten international. Kapellen!  
Wir sorgen  
für Humor und Höchststimmung!

MITTWOCHS UND SONNTAGS  
MODE • TANZ • TEE!

**FLOPA**  
DIE VARIETEBÜHNE

FERNRUUF: VULKAN 1023  
Täglich 4 30 und 8 15 Uhr  
Das große Jubiläums-Programm  
Fregolla, 4 Rastellis  
usw.

KARTEN 7 TAGE IM VORAUSS

**Portermeyer**  
Circusweg

Neu renoviert!  
Täglich **Künstler-Musik**  
Sonntags auch mittags

Porter und Ale Eibschloß-Bier Orig. Pilsner Gambrinus

... Das alles führt zum **Twisting**

Sensation der Stadt —  
„Alhambra“ Schulerblatt.

**Allein-Verkauf**  
der einzig dastehenden losen  
**Rumpelmayer-Pralinen**  
Riviera-Spezialitäten von **Welfraf**  
Die berühmten  
**LINDT-SCHOKOLADEN**  
in unerreichter Auswahl  
**Bahlsens Keks u. Waffeln**  
von Kistlichow  
**Wohlschmack**  
Spezial-Niederlage  
**Neuerwall 5**

Gebäude, Zierleben  
fertig Siedlinger,  
Gottensleben 40a, 11 f  
**Neue Begehbahn**  
frei, 20, 30, 60, 100  
Welt, Material,  
7, 5436, s

**Festdichtungen**  
**Behrend**  
Bornstr. 20, 11 f  
Nähe Grindelallee  
Nordsee 3907, s

**Mitter-3033**  
von America-Zentrale  
aus, für Bestaufel-  
helfen.  
Sanja 1979 u. 833, st

**Damen finden**  
freudig,  
Aufnahme in modern  
Gebäude, Gebommene  
Erdbeer Kunst, 1,  
Stille, str. Dardurg

**Anthropos. Gesellschaft**  
**Aristoteles-Zweig**  
Ab 15. Oktober jed. Montag, abds. 8 Uhr  
im Zielraum, Rosenbinderhof 13

**Einführungskurse**  
in die  
**Anthroposophie**  
Vortragender: Johannes Bertram  
Kurs I: 12 Vortr., Kurs II (Fortf.): 13 Vortr.,  
Honorar p. Kurs 10 M., montl. 4 M. (Stu-  
dent. d. Hälfte), Anm. schriftl. od. mündl.  
Besenbinderhof 13, 4-7 u. a. a. Kursabg.

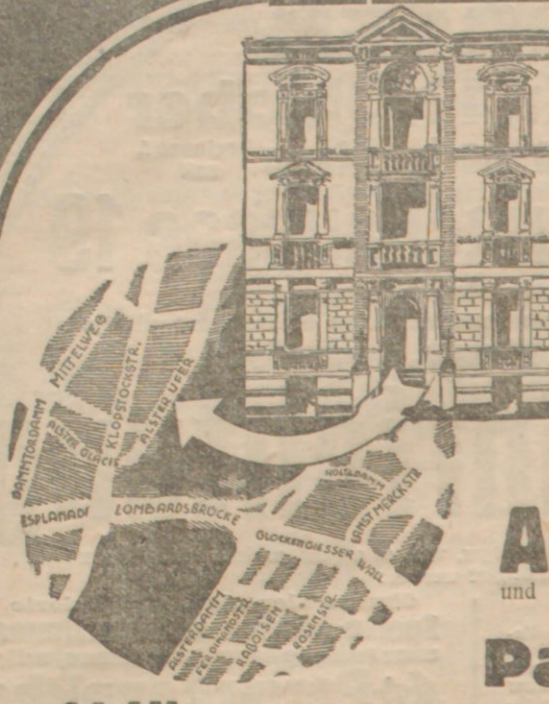
**Wernigerode, Harz**  
**Kurhotel Lindenberg**  
Beste Lage am Walde, ruhige Zimmer,  
fließendes Wasser, Garagen, s  
Vollpension von 7.50 M. an. Prospekt.

**Bieber-Kaffee**  
Täglich:  
**Das Weltstadt-Programm**  
mit  
**Egbert Sommer**  
**Elenita Schlüter-Grünitz**  
**Egon Brosig und Margot Kubsch**  
und den weiteren Attraktionen

2 Kapellen **TANZ** 2 Kapellen  
**Heinz Irlinger** **D. Dimitrieff**  
Haus-Orchester Original russische Kapelle

Beginn 4 1/2 Uhr nachmittags  
Alle Preise bedeutend ermäßigt  
(1 Tasse Kaffee 30 Pfg., ab 7 Uhr abends 40 Pfg.)  
**Eintritt frei**





Freiwillige Auktion! Mittwoch, den 10. Oktober 11 Uhr vormittags beginnend.

Alsterufer 12

die nachstehend aufgeführten Gegenstände, die bis auf die mit a) bezeichneten gebraucht sind, versteigert werden:

Nachlaß Professor August Voigt-Fölger

und für Rechnung, wen es angeht, laut ausführlicher Spezifikation in der gestrigen Abendausgabe

11 Uhr: Herrenzimmer

Möbel, hohelegant, Eiche: Bücherschrank 2 m, reich geschlitten, groß, Diplomatenschreibtisch, runder Tisch, 4 Stühle mit Vollrindlederbezug, 1 Sessel, 1 Luxus-Bauecksessel, 1 Nußbaum-Kaktustisch.

11 1/2 Uhr: Esssaal, Luxus-Speisezimmer

Möbel, Eiche, engl. Form, in noch nie dazuwesener, prächtiger Ausführung: Buffet ca. 2,80 m, Kredenz, ovaler Ausziehtisch und 8 Stühle, geschlittene Sitzröhre mit schöner Bildhauerarbeit, Rauchtisch, 1 grüner Ledersessel, 2 alteutsche Sessel mit handgewebtem Gobelin, 1 Sitzstuhlmöbel.

1 1/4 Uhr: Halle

1 reich aus dem Vollen geschlittener Dielenschrank, ital. Renaissance, 1 in derselben Arbeit gehaltene Truhe auf 4 Atlanten.

1 1/2 Uhr: Saal: Herrenzimmer

Möbel: Markisa-Ebenholz: Bücherschrank, ca. 2,80 m, dazupassender freistehender Diplomatenschreibtisch, Herrenzimmerische, 2 Stühle und 1 Armlehnersessel.

12 1/2 Uhr: Herren- u. Rauchzimmer

In Eiche, auf Klauenfüßen, Möbel: Bibliothek in geschmackvoller Bildhauerarbeit, 3 m, gr. Diplomatenschreibtisch auf geschlittenen Löwen- und Klauenfüßen, 1 schwerer, runder Herrenzimmerischer, 2 Stühle und 1 Sessel.

1 Uhr: Speisezimmer in Barockstil, Eiche

Möbel: Reich geschl. Luxus-Buff, 3 m, von besonderer Schönheit, dazu passende Kredenz, 4-Zug-Tisch und 12 Stühle mit blauen Velourbezug.

1 1/4 Uhr: Mahagoni-Schlafzimmer

Möbel: Schrank 2 m, mit Wäscheabzug, 2 Betten, 2 Nachtschränke, gebaut als kleine Herrenkommode, Friseur-toilette, 2 Hocker.

2 Uhr: Frühstückszimmer

Mitteleiche Möbel: Buffet mit Vitrinenaufsatz und sehr reicher Bildhauerarbeit, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Rauchtisch mit Glasplatte, 4 sehr feine Sessel mit Seiden- und Gobelinbezug, 1 Standapparat.

II. Stock:

Nachm. 3 Uhr: Zierporzellan, Gebrauchs-Porzellane

u. a. EB- u. Kaffeeservice der Marken Rosenthal, Hutschenreuther usw., Dejeuners (Wien, handgemalt)

4 Uhr: Orient- u. Perser Teppiche, sowie Brücken, Kheims

Deutsche Teppiche, neu und gebraucht, Smyrna-Teppiche (Gr. 2 x 3, 2 1/2 x 3 1/2, 3 x 4 u. größer)

1 1/2 Uhr: Saal: Herrenzimmer

Möbel: Markisa-Ebenholz: Bücherschrank, ca. 2,80 m, dazupassender freistehender Diplomatenschreibtisch, Herrenzimmerische, 2 Stühle und 1 Armlehnersessel.

1 1/4 Uhr: Halle

1 reich aus dem Vollen geschlittener Dielenschrank, ital. Renaissance, 1 in derselben Arbeit gehaltene Truhe auf 4 Atlanten.

1 1/2 Uhr: Saal: Herrenzimmer

Möbel: Markisa-Ebenholz: Bücherschrank, ca. 2,80 m, dazupassender freistehender Diplomatenschreibtisch, Herrenzimmerische, 2 Stühle und 1 Armlehnersessel.

1 1/4 Uhr: Halle

1 reich aus dem Vollen geschlittener Dielenschrank, ital. Renaissance, 1 in derselben Arbeit gehaltene Truhe auf 4 Atlanten.

1 1/2 Uhr: Saal: Herrenzimmer

Möbel: Markisa-Ebenholz: Bücherschrank, ca. 2,80 m, dazupassender freistehender Diplomatenschreibtisch, Herrenzimmerische, 2 Stühle und 1 Armlehnersessel.

1 1/4 Uhr: Halle

1 reich aus dem Vollen geschlittener Dielenschrank, ital. Renaissance, 1 in derselben Arbeit gehaltene Truhe auf 4 Atlanten.

1 1/2 Uhr: Saal: Herrenzimmer

Möbel: Markisa-Ebenholz: Bücherschrank, ca. 2,80 m, dazupassender freistehender Diplomatenschreibtisch, Herrenzimmerische, 2 Stühle und 1 Armlehnersessel.

II. Stock:

Nachm. 3 Uhr: Zierporzellan, Gebrauchs-Porzellane

u. a. EB- u. Kaffeeservice der Marken Rosenthal, Hutschenreuther usw., Dejeuners (Wien, handgemalt)

4 Uhr: Orient- u. Perser Teppiche, sowie Brücken, Kheims

Deutsche Teppiche, neu und gebraucht, Smyrna-Teppiche (Gr. 2 x 3, 2 1/2 x 3 1/2, 3 x 4 u. größer)

Carl F. Schlüter

Schätzer und Versteigerer Kontor: Alsterufer 12 Fernspr.: H 1 Hansa 1660/62 (nach Geschäftsschluß: Elbe 9783)

Auktion. Dienstag, d. 16. Okt. 2 Uhr

in Auktionsraum der Börse über ca. 310 Tons Weizen

Erntelose 1927/28 waren ca. 85 Tons deutscher Weizen, leichter Sommergerst nicht präjudizierend, ca. 385 Tons Manitoba III Weizen, ca. 45 Tons Austral-Weizen, dav. lagernd; ca. 292 Tons Hamburg-Freihafen, Kubanleder, ca. 180 Tons Altona, transit Qual, Kondition u. Naturalgewicht wie besprochen, akzeptiert, ohne Regress. Gebote in Reichsmark p. 100 kg netto, lose, transit, ca. 37 Sack à br. ca. 50 kg, geschälte, polierte grüne Erbsen

Erbsen davon ca. 67 Sack ganze (Delik-Erbsen) ca. 260 Sack halbe (Spalt-Erbsen) lag. (Hamburg-Zollstadt, Gebote in Reichsmark per Zentner br. f. n. ca. 15 Sack à br. ca. 100 kg Kaiser-Auszugmehl (Weizenmehl) lagd. Hamburg-Zollstadt, Gebote in Reichsmark per 100 kg br. f. n. wie gesehen, Besichtig.-Schneide b. mit ebaldit, ab Lager, Kassa/Liefer-schein.

Otto Gorsten Auktionator Ballhaus C 2 Bismarck 3002, s



Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, den 10. Oktober 11 Uhr vormittags beginnend

112 Rothenbaumchaussee 112 Ecke Hansastraße (Villa) moderne Zimmereinrichtungen

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, 1 Küche

Gobelingarnituren Einzelmöbel

1 Bechstein-Flügel

1 Schrankgrammophon Orient- und deutsche Teppiche

Gemälde, Porzellane

Bronzen

Heinrich Schopmann und Wilhelm Wehling

Kontor: Rothenbaumchaussee 112 Tel. H Nordsee 2002

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, d. 10. Oktober, vormittags 10 Uhr

Hochallee 63 Nachlaß

Herrenzimmer, Eiche, Speisezimmer, Eiche, mit 12 Stühlen, Piano, von Kohl, ganz erstkl. Instrument, Plüschgarnitur, Sofa, Tisch, 3 Stühle, Kinderwagen, Standuhr, Rauchtisch, Weinschränke, Holländer, Leopardenfell, Dezimalwaage und vieles andere Nichtgenannte.

Maurice Ekstein

Schätzer und Versteigerer. Kontor: Esplanade 15, Fernspr.: Dammt. 6714

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, 10. Oktober vormittags 11 Uhr und nachmittags 3 Uhr

Rödingsmarkt 77

die gebrauchten, erhaltenen, streng modernen Herren-, Speise- und Schlafzimmer Leder- u. Mokette-Garnit., Küchen sehr viele Einzelmöbel

Ernst Goll

Auktionssäle Rödingsmarkt Kont. daselbst. C 6 Nikolaus 2416

Freiwillige Versteigerung

Morgen, Mittwoch, d. 10. Oktober vorm. 11 Uhr beginnend

6 Esplanade 6

sowohl der bereits mehrfach spezifizierten, wenig gebrauchte, in ersten Kunstwerkstätten hergestellte

Patrizier-Besitz

wie: Schlafzimmer in Edelbirke, pompöses Speisezimmer (3 Mtr.) mit 18 handgeschm. Stühlen, Luxus-Salon-Möbel, hervorragend schöne Zimmerkronen und Blüthner-Flügel (Mahagoni) als auch im Auftrage anderer Eigner:

Neue moderne Zimmer-Einrichtungen

Neue Deutsche Teppiche ferner gut erhaltene, wenig gebrauchte

Peter Teppiche u. Brücken

Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer Viele Einzel-Möbel

Gemälde, Kunstgegenstände, Silberbesteckkasten und vieles andere mehr meistbietend versteigert durch den Auktionator und Taxator

Hans Fischer

Kontor: Esplanade 6 C 4 Dammtor 5609, Vulkan 2779

Achtung! Gekaufte Zimmer-Einrichtungen können eventl. bis 1 Jahr lagern. Aufgebot d. Möbel um 11 Uhr u. 4 Uhr, Teppiche gegen 12 Uhr u. 4 1/2 Uhr.

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, den 10. Oktober 11 Uhr vormittags beginnend

17 neue Damen-Mäntel und Ulster

ein wenig gebrauchte, haltene, gebrachte Leitortner, Klischees, Kassette, 1 geb. Herrenfahrrad ferner im Auftrage aus diverser Privatbesitz gebrauchte

Kontor-Möbel

1 gr. eich. Jalouise-Aktenschrank, 3 Dipl.-Schreibtische und Kontortische, 1 2t. Aktenschrank, Kontortische, Sessel, Schreibmaschinenschränke in rot. Holz, 1 gr. eich. Ausziehtisch, 1 ronzitisch, elektr. Zuspindel, kl. Kontortensilien

1 eintür. Geldschrank

1 Freho-Rotations-Vervielfältigungsapparat mit Setzkasten und Typen

3 Freho-Typendruck-Vervielfältigungsmaschinen

mit Zubehör, mahag. antik. Schrank, 1 gr. weiß. 4 t. Wareschrank und 2 gr. Muster-schränke, 1 neuer Pelzschrank, ferner gebrauchte herrschaftl. Hausstands-Mobiliar

1 antikes mahag. Sofa mit roselid. Damastbezug, 1 gr. eich. gedieg. Bücherschrank, 1 Mahag. Truhe, 2 Trumeaus, 1 Dieleingardrobe, 1 Weinschrank, 2 Oelgemälde, div. Bilder, elektr. Beleuchtungen

1 Smyrna-Teppich

1 Jap. 4 t. Paravant, 1 gedieg. Cuivre-Kamin-Uhr, 2 Pendulen, div. Edelporzellan, Bronzen, ferner gebrauchte diverser

Wirtschafts-Inventar

22 Stühle, für Bar und Café geeignet, 2 Küchenschränke, 1 Eisschrank, ca. 5000 Tassen, größere Partien Suppenterrinen, Messen, Schneidmesser, Zuckerschalen, Wein-, Grob-, Fein- und Eisgläser, Saucieren in div. Größen, Platten, Blech-flache und mittlere Teller, Kartoffel- und Gemüseschalen, Streichholzständer, Markensocken, Weinkannen, ca. 100 Austern-gabein, ca. 1000 Porz. u. 1000 Messer, Remuierges, Kuchen-aufsätze, Ständer für Weinkühler, Bierunterstütze etc.

1 präzise 12 Uhr Konkursmasse

die zur den ausstehenden Forderungen im Betrage von RM. 4789.33 ohne Gewähr für Bonität und Verität. Auktionator und Taxator

Siegmund Lion

Kont. K. Bursch 10. Mgl. d. Ver. Hbg. Aukt. v. 1928 E. V. P. S. Einsichtnahme des Verzeichnisses und Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

Achtung! Notverkäufe!

Wir müssen im Interesse unserer Auftraggeber unbedingt verkaufen!

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, den 10. Oktober 3 Uhr nachmittags

19 Hofweg 21

wegen Abreise bezw. Aufgabe mehrere wenig geb. Hausstände sowie aus diverser Nachlassungen usw.

Herrenzimmer

Mitteleiche, Bibliothek 2 m, 4 f. Mahagoni poliert eine prachtvolle Einrichtung

Speisezimmer

Büfett 2,30 m, gr. Vitrine, Ausziehtisch und 6 Stühle hell eichen, streng modern, Ankleideschr. 1,80, Wäsche-Schrank, kommode usw.

Schlafzimmer

Speisezimmer, dunkel Eiche, komplett Herrenzimmer, dunkel Eiche, mit Klubschiff, Schlafzimmer, Weiß-Ofenack m. Kommodsch. ferner: Klubgarnituren, einzelne Büfette, Kredenzen, Standuhren, Sofas m. u. ohne Stühle, Ausziehtische, 1 Piano, xsaitig, 2 Schrankgrammophone, überhaupte eine Lammage Herrenfahrrad „Brennabor“, Besenschrank, aus einem Nachlaß ein Posten

Altmahagoni-Mobiliar

als: Stühle, diverse runde Tische, Spitz-beinkommode, Schränke, Spiegel, Teppiche in diversen Größen und Ausführungen, Gemälde, Kristalle, Beleuchtungskörper

Neu! Ganze Zim.-Einr. u. viel Einzel-Mobiliar, Porzellan, Gardin., Standuhren, Porzellan- und vieles Nichtbenannte mehr öffentlich meistbietend versteigert werden durch den Auktionator und Taxator Ernst Grobmann für Auktionshaus Thyme

Kont.: Hofweg 10/21, Tel. Vulk. 476, n. 5 Uhr Nord. 4833. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Öffentliche Versteigerung

Donnerstag, 11. Oktober, 11 1/2 Uhr, sollen

Edmiedstraße 5

1 Wirtschaftsbücherei, 1 Klavier, 200 Bücher mit Bibliothek, 7 Stühle, 25 Stühle u. Stühle, 1 Stuhl, 3 Gabarets, 1 elektr. Wobnerbeisen, Wobnerbeisen und 1 Kleiderstiel öffentlich gegen Versteigerung versteigert werden.

Das Gerichtsvollzieheramt.

Widerruf!

Die am Mittwoch, den 10. Oktober ds. Jrs., 11 Uhr

Wilhelmsplatz 15-16, Hths. angebotene Versteigerung findet nicht statt.

Das Gerichtsvollzieheramt

Öffentliche Versteigerung

in der Börse, Auktionsraum, Erdsack, Freitag, 12. Oktober 1928, 2,30 nachm.

185/2 Kästen Dalziel's Caper Tigs

(Calamata Feigen, 1927 u. 1928) in 45 Kisten je 8 Kisten in Abteilungen von 25 Feigen, ab verpackten Lager Altona. Gebote in Reichsmark per Feige, Zahlung gegen Versteigerung. Beim Zuschlage ist ein Scheck über eine Auszahlung von 10% zu leisten. Witterungsgebühr 1%. Käufer und Besichtigende bei mir ebaldit.

Paul Rietker

Bevollmächtigter Versteigerer f. d. Großhandl. Neue Grönigerstraße 10, Erdsackhof, 1. St. 1. Sammelnummer 57, Roland 54.

Öffentliche Versteigerung

über nicht eingetragene Pfänder aus dem Handbesitz von

J. S. B. Haddorp, Hamburg, Silberstraße 46

am Mittwoch, 17. Oktober 1928

vormittags 9 Uhr, im Versteigerungsgebäude Drebbahn 36, 1. Stod. Es kommen u. a. zum Verkauf: Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Herren-, Damen- und Kinderfedern, Herren-, Damen- und Kinderhüte, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-, Damen- und Kindersocken, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-, Damen- und Kindersocken.

Gold- und Silberfaden u. v. a. m.

Zum Verkauf gelangen die Pfänder: Nr. 419195-41926, verfiel vom 1. 3. 1928 bis 3. 1928.

Der Verkaufstag: 15. Oktober 1928. Das Gerichtsvollzieheramt.

Öffentliche Versteigerung

über nicht eingetragene Pfänder aus dem Handbesitz von

F. Werder, Hamburg, Osterstraße 84

am Mittwoch, 17. Oktober 1928

vormittags 9 Uhr, im Versteigerungsgebäude Drebbahn 36, 1. Stod. Es kommen u. a. zum Verkauf: Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Herren-, Damen- und Kinderfedern, Herren-, Damen- und Kinderhüte, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-, Damen- und Kindersocken.

Gold- und Silberfaden u. v. a. m. folie

Zum Verkauf gelangen die Pfänder: Nr. 3919-3922, verfiel vom 15. 1. 1928 bis 12. 3. 1928.

Der Verkaufstag: 15. Oktober 1928. Das Gerichtsvollzieheramt.

# Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

## Hapag-Lloyd.

Die erste offizielle Äußerung: Auf amerikanischem Boden — Geheimrat Stimming bezeichnet die Verständigung als wahrscheinlich.

A. B. Man weiß, daß die Verwaltung der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd von Beginn der neuen — seit längerer Zeit schon unterbrochenen — Verständigungsverhandlungen sich gegenseitig Stillschweigen über Ziel und Absichten gelobt hatten. Davon ist auch nicht abgesehen worden, trotzdem im Verlauf wesentliche Punkte des Verhandlungsprogramms bekannt geworden sind. Geheimrat Stimming ist jetzt in New York eingetroffen und nach Kabelmeldungen von dort erklärte er schon bei seiner Ankunft, daß eine Verständigung zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika Linie wahrscheinlich sei. Die Äußerung sagt nicht viel, bestätigt aber unsere wiederholte Bemerkung, daß die verantwortlichen Leiter bei beiden Reedereien den Willen zur Verständigung haben, welche nicht unerheblichen Verhandlungsschwierigkeiten hinweg aufrecht erhalten haben. Bemerkenswert ist weiter die Äußerung von Geheimrat Stimming, daß es wirtschaftlich nicht möglich sei, jeder der beiden Gesellschaften je eines der neuen Schiffe „Bremen“ und „Europa“ des Norddeutschen Lloyd zuzuteilen. Auch dieser Standpunkt des Norddeutschen Lloyd, der sich auf die wichtigste Frage der Verhandlungen der beiden Reedereien bezieht, ist nicht neu. Es fehlt unter diesen Umständen also in den vielleicht unvollständig übermittelten Äußerungen von Geheimrat Stimming die Angabe der Grundlage, auf der eine Verständigung für möglich hält. Allerdings wird bei der gegebenen Sachlage diese Verständigung in erster Linie ja auf der der Hamburg-Amerika Linie abhängen, die weiterhin vor der Frage steht, welche Stellung sie zu den großen Fragen des nordatlantischen Passagierverkehrs einnehmen will.

Hält man an dem Standpunkt fest, die Beziehungen zwischen Hapag und Lloyd auf eine umfassende gemeinsame Grundlage zusammenzufassen, so wäre nicht zu übersehen, wie eine Verständigung erzielt werden soll, wenn die Hamburg-Amerika Linie nicht auf die Entwicklung ihres Passagierverkehrs zum Luxusgeschäft hin verzichten sollte. Diesen Verzicht wird eine Reederei nicht ausprechen können, wenn sie nicht große Ersatzmöglichkeiten hat. In diesem Sinne ist die Verständigung mit dem Zweck verbunden, daß sich mit diesem Zweck die Reedereigeschäfte verbinden und auf alle Zweige des Geschäftes ausstrahlt, auszudehnt.

Als obersten Grundsatz betrachten wir bei Beurteilung der Situation zwischen Hapag und Lloyd die Wahrung der volkswirtschaftlichen Interessen, d. h. ins private geschäftliche übersezt, daß ein Kampfstand auch in milder Form zwischen beiden Reedereien vermieden werden muß. Die Kräfte zwischen den beiden Reedereien sind alles in allem genommen ziemlich ausgeglichen, beide Gesellschaften unterhalten Weltdienste und sind gleichmäßig (im Durchschnitt) im internationalen Geschäft, beide Reedereien haben sehr gesunden Entwicklungsspielraum. Hinzu kommt, daß die Rentabilitätsgrundlage für beide Gesellschaften zurzeit befriedigend ist. Diese Tatsachen wirken sich natürlich auf den allgemeinen Verhandlungsstand aus, denn die Verständigung wird ja nicht von der Notlage einer der Parteien oder beider getragen, sondern lediglich von dem verständnisvollen Erfassen guter Möglichkeiten, die ein Zusammengehen bietet. Dieser Umstand erscheint uns, wie wir schon früher betont haben, eine starke Gewähr dafür, daß die Alternative: Restlose Verständigung oder Kampf abwegig ist.

Wir sehen deshalb auch keinerlei Gefahren für die deutsche Schifffahrt und die volkswirtschaftlich mit ihr verbundenen Interessen, wenn tatsächlich eine generelle Verständigung auch weiterhin nicht zustande kommen sollte. Auch die Gefahr, daß die Reedereien gerade durch negatives Ergebnis von Verständigungsverhandlungen in psychologischer Reaktion in Gegenstellung gedrängt werden, erscheint uns nicht ohne weiteres gegenständig.

Wir meinen zwar, daß der Nordatlantik für die nächste Zeit zusätzliche Schiffsraum höchster Qualität nicht wird voll beschäftigen können, oder vielmehr, daß die Ueberfüllung an Luxuslinien wahrscheinliche Aufwanderung der mittleren Schiffsclassen schaden und bei Abzug dieser Tonnage auf andere Routen diese weiter überfüllen muß; wir glauben deshalb aber auch, daß man in Hamburg in diesen Dingen weiter vorsichtig arbeiten wird, wünschen aber trotzdem, daß der Hamburg-Amerika Linie die Hände frei bleiben, um in einem späteren Entwicklungsstadium ihre Entscheidungen ohne vertragliche Bindungen fassen zu können.

Auch bei solcher Konstellation sehen wir Möglichkeiten zur sinnvollen Verständigung zwischen Hapag und Lloyd, die allerdings dann nicht so eng sein könnten, wie man sie einmal ersehnt hat. Erreicht wird aber auch schon viel durch Teilabkommen, durch Vereinbarungen mehr betriebstechnischer Natur. Man soll den Vorteil nicht unterschätzen, der darin liegt, daß Hapag und Lloyd als vollkommen selbständige Reedereigebilde nebeneinander arbeiten, die Organisationslebendigkeit und die Einführung in die Verkehrsnotwendigkeiten ist bei ehrllicher Konkurrenz bestimmt ebenso gut gewahrt wie im Gemeinschaftsunternehmen. Und diese Lebens- und Entwicklungsenergie ist für die Schifffahrt ein so großes Aktivum, daß es unter jeder Voraussetzung pflichtig behandelt werden muß.

## Italiens Handelspolitik im Mittelmeer.

Abgesehen von den immer deutlicher werdenden amerikanischen Versuchen, in den Randgebieten des Mittelmeers den Finanzinfluß zu stärken, macht kein Staat so große Anstrengungen, seine Wirtschaftsbasis zu vergrößern wie Italien. Wenn die Statistik fast aller in Betracht kommenden Häfen Verdoppelungen der diese Häfen anlaufenden italienischen Tonnage im Verhältnis zu 1913 nachweist, so hat dies zwar äußerlich seinen Grund hauptsächlich in der Uebernahme des österreichischen Lloyd durch Italiener, ohne Zweifel aber hat dieser Besitz in den letzten sechs Jahren nicht nur dem Triester Hafen gedient, sondern vermutlich sogar mehr — dem gesamten italienischen Levantehandel.

Italien hat es verstanden, in der Türkei, in Ägypten, Palästina und Griechenland in einer Reihe von Textillen die drei bedeutendsten Lieferanten, England, Deutschland, Frankreich, zu überflügeln, und es hat innerhalb der technischen Erfindungen für einzelnen Motortypen, insbesondere aber in Automobilen und Feuerwehromotoren alle europäischen Konkurrenzgeschlagen. Fiat, um ein Beispiel für viele zu nennen, hat sich als einzige europäische Autofabrik vollkommen auf den Absatz in der Levante eingestellt. Sie unterhält in Konstantinopel und Athen bedeutende Lager an Waren, Ersatzteilen und Feuerlöschapparaten aller Art, eigene moderne Reparaturwerkstätten, und es liefert von diesen Zentren aus ihre zahlreichen Vertreter im Lande. Es dürfte kaum eine der neu eingerichteten Feuerwehren in der Türkei geben, die nicht von Fiat geliefert ist. Ebenso wie die Amerikaner hat Fiat auch im Automobilgeschäft ein äußerst großes Absatzsystem eingeführt, und stellt nach Ford in seinem Umsatz immer noch an erster Stelle. Die großen italienischen Banken, die bisher in der Hauptsache in Ägypten und der Türkei gearbeitet haben, werden neuerdings ihre Tätigkeit auch auf Griechenland ausdehnen: die Banca Commerciale wird eine Filiale in Athen und eine Agentur in Smirne noch vor Jahresende errichten (in Konstantinopel arbeitet bekanntlich außer ihr noch die Banco di Roma).

Nach den Auskäufen, die von verschiedenen Interessensvereinigungen und Handelskammern gegeben werden, gibt es heute keine einzige Branche in Griechenland nicht in lange Kredite zu geben gewillt ist und bekanntlich ist es die italienische Industrie, die auf Grund der von ihr gebotenen Vorteile in den letzten Jahren eine Reihe von Staatsaufträgen erhalten hat. Eine der letzten Beispiele sind die großen Gewehrbestellungen der griechischen Armee, die es ist bei Gelegenheit des jüngsten Besuchs von Venizelos in Rom zwischen ihm und Mussolini über die weiteren wirtschaftlichen Möglichkeiten Italiens in Griechenland gesprochen worden. Als erste Frucht dieser Bestellungen kann die Wiederbelebung des „Griechisch-Italienischen Syndikats“ angesehen werden, das vor drei Jahren durch die griechische „Volksbank“, die als bedeutendstes rein-griechisches Bankunternehmen gilt, gegründet worden ist. Der Zweck dieses „Syndikats“ ist die Behauptung des gegenseitigen Handels und die Durchführung verschiedener Unternehmungen von allgemeinem, öffentlichem Interesse; daß gerade diese letzte Bestimmung von größerem Interesse für die italienische als für die griechische Industrie ist, wird niemand bezweifeln.

Starke finanzielle und industrielle Interessen verbinden ferner Italien mit Bulgarien, in dem der italienische Wirtschaftseinfluß in seiner Entwicklung mit dem politischen Einfluß Schritt gehalten hat. Wenn man dazu kommt, daß Italien nichts unversucht läßt, um auch seinen Kultur- einfluß geltend zu machen, Schülen zu errichten, Studenten und junge Kaufleute nach Italien zu ziehen, so wird man verstehen, daß es sein Ziel auch in dieser Hinsicht in verhältnismäßig kurzer Zeit erreicht haben kann; nämlich die Stelle einzunehmen, die Frankreich früher im Mittelmeer innehatte und die es heute nur noch politisch innehat. Gerade in Griechenland, als dem Lande, dessen Bevölkerung italienischen Ideen am meisten gewogen ist, zeigt sich neuerdings der Fortschritt am deutlichsten, den Italien in wirtschaftlicher Hinsicht zu verzeichnen hat.

## Erwerbsgesellschaften.

Die Kapitalerhöhung der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke A. G., Essen, in der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 5. November stattfindenden G.-V. die Verteilung von wieder 9 Proz. Dividende auf das inzwischen auf 155 Mill. RM erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. Weiter wird beantragt, das Aktienkapital um 26 Mill. auf 181 Mill. RM zu erhöhen. Von den neuen Aktien sollen 25 Mill. RM Inhaberaktien sein und 1 Mill. RM Namensaktien. Die Erhöhung ist notwendig geworden mit Rücksicht auf die mit einem Bezugsrecht ausgestattete Amerika-Anleihe von 20 Mill. RM sowie wegen neuer Angliederungen. Das Verhältnis des Aktienkapitals zu den Anteilen wird nach der Erhöhung wieder 1:1 sein. Die Stromabgabe des R. W. E. belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1448 499 848 Kwh. gegen 1246 000 000 Kwh. im vorhergehenden Jahre. Die Stromabgabe einschließlich der Unternehmungen, von denen das R. W. E. die Mehrheit der Anteile besitzt, betrug rund 2.1 Milliarden Kwh., womit das R. W. E. an der Spitze in Deutschland steht. Die aufsteigende Entwicklung hält weiter an.

Der Koks-Erz-Austauschvertrag zwischen Alpine Montan-Gesellschaft und Vereinigte Stahlwerke, Düsseldorf. Von zuständiger Stelle erfahren wir, daß nunmehr die Verhandlungen aufgenommen sind, um eine endgültige Verlängerung des bis 30. Juni 1929 provisorisch verlängerten Koks-Erz-Austauschvertrages zu erreichen. Auf den Gang dieser Verhandlungen wirkte hemmend die kürzlich erfolgte Frachterhöhung. Auf welcher Grundlage das neue Abkommen getroffen werden soll, darüber sind zurzeit noch keine näheren Angaben möglich. Das alte Abkommen sah 10 000 t Alpine-Erz gegen 30 000 t Vestag-Koks vor.

Zur Gründung der Klangfilm G. m. b. H. Zu der gemeldeten Gründung der Klangfilm G. m. b. H. (A. E. G., Siemens & Halske, Polyphon A. G.) ist noch nachzutragen, daß im Gegensatz zu der Tonbild-Syndikat A. G. die neue Gründung vorläufig noch keine Organisation zur Herstellung von sprechenden Filmen besitzt; sie wird sich zunächst nur mit dem Apparatebau befassen, der in den Betrieben der Gründungsunternehmen erfolgt wird. An die Errichtung einer besonderen Fabrik wird also nicht gedacht. Zu der von einem internationalen Konsortium gegründeten Tonbild Syndikat A. G. steht die Klangfilm G. m. b. H. vorläufig noch in einem Konkurrenzverhältnis. Ob und in welcher Form eine Verständigung zwischen den beiden Gruppen zu erwarten ist, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

Langbein-Pfanhauser Werke A. G., Leipzig-Sellerhausen. Als Vertreter eines Aktienpakets der Familie Jay wurde in der G. V. Major a. D. v. Oertzen neu gewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung war das Unternehmen bisher anhaltend gut beschaffen, insbesondere für das Ausland. Für das am 31. Dezember d. J. ablaufende Geschäftsjahr sei mit einem günstigen Ergebnis zu rechnen (G. V. 10 Proz.). Die Gesellschaft habe ein Abkommen über Verrechnung mit einem ausländischen Konzern getroffen. Es handelt sich dabei um ein neues Verfahren zur Herstellung von Decken für Straßenbahnen und Autos. Die Gesellschaft übernimmt dieses Spezialgeschäft zwecks Bearbeitung des europäischen Marktes. Ferner ist die Gesellschaft ein weiteres Abkommen mit einer englisch-amerikanisch-ungarischen Gesellschaft eingegangen, behält am Ende die Verrechnung mit dem Konzern. Die Vereinigung der Allgemeinen Norit Mij. und dem Verein für chemische Industrie A. G. geführten Besprechungen, die zwischen den genannten Gesellschaften Anfang dieses Jahres ausgebrochen sind, sind in der Zwischenzeit in die Wege geleitet worden. Die beiden Gesellschaften werden wie früher weiterhin auf dem Gebiet der aktivierten Kohle gemeinschaftlich tätig sein. Die als Organ der Zusammenarbeit mit dem Sitz in Amsterdam errichtete Norit Ver. G. m. b. H. wird weiterhin unverändert als Zentralbüro die gemeinschaftlichen Interessen der beiden Gesellschaften auf dem Gebiet der aktivierten Kohle behandeln. Der endgültige Vertragsabschluss der beiden Parteien zum vereinbarten Gemeinschaftsvertrage ist in Kürze zu erwarten.

Die neue Kunstseidenfabrik der I. G. Farbenindustrie. In diesen Tagen wurde in Dornagen die neue Kunstseidenfabrik der I. G. Farbenindustrie in Betrieb genommen. Es handelt sich um die Vergrößerung der bestehenden Anlagen, die täglich 2000 kg Kunstseide nach dem Kupfer-Ammoniak-Verfahren der I. P. Bernberg in Barmen herstellt. Die neue Anlage kann 3000 kg täglich fabrizieren, so daß mit diesem Neubau in Deutschland 5000 kg nach diesem Verfahren täglich erzeugt werden. Die Fabrik arbeitet in enger Fühlung mit Bernberg, die auch den Vertrieb der Seide besorgt.

Aktienverkauf der Porzellanfabrik Kahla A. G., Kahla an ein amerikanisches Konsortium. Die Verwaltung bestätigt uns auf Anfrage, daß ein Teil der Vorratsaktien an ein ausländisches Konsortium verkauft ist. Es handelt sich jedoch nicht um die Aktien der Kahla Porzellanfabrik, sondern um einen amerikanischen Konzern. Ueber die Größe des Pakets und den Namen des amerikanischen Konzerns verweigert die Verwaltung die Auskunft.

Leipzig Bankverein A. G., Leipzig. Wir erfahren, wird in Kürze die erste Rate von 10 Prozent an die Gläubiger zur Ausschüttung kommen. Die Höhe der endgültigen Quote wird wahrscheinlich zwischen 40 und 50 Prozent schwanken, ist jedoch ungewiss, da sich sowohl neue Dubiosen ergeben haben und ferner, weil sich über eine Forderung der Stadt Leipzig betreffend Wertzuschüssen noch Klarheit erheben muß. Gegen den früheren Direktor der Bank Anders ist ein Verfahren eingeleitet worden.

## Dividenden und Abschlüsse.

Brauerei Geißman A. G., Fürth (Bayern): Dividende von wieder 11 Prozent vorgeschlagen.

## Generalversammlungsbeschlüsse.

Gröllwitzer Papierfabrik A. G., Halle-Gröllwitz, 12 (G. V. 10) Prozent nehmigt. Nach Angabe der Verwaltung nahm das neue Jahr bisher einen normalen Verlauf. Auf Anfrage eines Aktionärs teilte die Verwaltung mit, daß die Braunkohlengrube Ferdinand sich als unrentabel erwiesen habe und von 30 000 auf 1 RM abgeschrieben sei. Er sei nicht ausgeschlossen, daß die Grube stillgelegt werde.

Die Reichsanleihe-Denkschrift. Der Reichsminister der Finanzen hat jetzt dem Reichstag die Anleihe-Denkschrift für das Reich vorgelegt. Danach ist der Umtausch der Mark-Anleihen der Reichs in die Anleiheablosungsschuld infolge der außerordentlichen Umfangs im Jahr 1927 noch nicht beendet worden. Es wird mit 1600 Mill. Anleiheablosungsschuld gerechnet. Davon sind bis Ende 1927 900 Mill. RM Anleiheablosungsschuld zugunsten von Anleihebesitzern zuerkannt worden, die das Recht zur Teilnahme an der Tilgung der Anleiheablosungsschuld haben. Die Gesamtsumme der für Anleiheablosungsschuld zuerkannten Teilbeträge der Anleiheablosungsschuld und Auslosungsrechte wird auf 900 Mill. RM veranschlagt. Diese Zahl entspricht einem Umtauschwert der Markanleihen von 86,4 Milliarden Mark. Der Einlösungsbeitrag dieser Auslosungsrechte ergibt im Verlaufe von 30 Jahren eine Ausgabe von 4,8 Milliarden RM. Diese kommen dann noch die seit 1. Januar 1926 bezogene Zinszahlung von 3,3 Milliarden. Zur Deckung dieses Gesamtfordernisses von 8,1 Milliarden RM sind 30 Jahre lang 240 Millionen Mark in den Haushaltsplan einzustellen.

Um die Subventionierung der deutschen Messen. Zu dem von der Leipziger Messe gestellten Antrag auf Gewährung einer Beihilfe von 3 Millionen RM für die Herbstmesse erfahren wir aus dem Reichswirtschaftsministerium, daß das Ministerium grundsätzlich bereit ist, Mittel anzufordern, aber nicht allein für die Leipziger Messe, sondern für eine Reihe anderer deutscher Messen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß dem Antrag der Leipziger Messe in der beantragten Höhe stattgegeben werden wird.

## Devisen — Börsen.

### Die Devisenmärkte.

Auf dem Devisenmarkt setzte sich auch heute die Aufwärtsbewegung, die bereits am Sonnabend den Dollar im Verhältnis zur Reichsmark die Stabilisierungsgrenze überschreiten ließ, weiter fort; Kabelmark wurde heute mit 4,20 1/2 genannt, nachdem gestern der Kurs noch 4,20 1/2 gelaufen hatte. Pfund-Reichsmark wurden mit 20,39 1/2 genannt. Es ist anzunehmen, daß die Gründe der Devisenkurssteigerung in der augenblicklichen flüssigen Geldmarktlage zu suchen sind, die einen Anreiz zur Abdeckung von Engagements in kurzfristigen Auslandsgeldern ist, daneben dürften auch Käufe des Reparationsagenten auf dem Devisenmarkt die Kurse beeinflussen, umso mehr als im laufenden fünften Dawes-Jahr erhöhte monatliche Leistungen für Deutschland in Frage kommen.

Das Pfund lag international etwas fester; Pfunde gegen Dollar 4,8505, London gegen Paris nannte man mit 124,16 schwächer, Brüssel 34,89 1/2, Mailand 92,62, Madrid 30, Oslo 18,19 1/2, Kopenhagen 18,18 1/2, Stockholm 18,13 1/2, Amsterdam 12,09 1/2, Zürich 25,20.

Auf dem Geldmarkt ist tägliches Geld heute wesentlich leichter: 5-6 Prozent für erste Adressen, Monatsgeld 7 1/2-8 1/2 Prozent, Warenwechsel mit Großbank giro 6 1/2 Prozent ca., Privatskont 6 1/2-6 3/4 Prozent p. a.

Berliner Geld- und Devisenmarkt vom 9. Okt. Obwohl größere Steuerzahlungen bevorstehen, war tägliches Geld weiter bei geringer Nachfrage stark angeboten. Der Satz war 5-7 Prozent, für erste Firmen auch darunter, Monatsgeld 8-9 Prozent, Warenwechsel 6 1/2 Prozent.

Am Devisenmarkt war die Mark im Ausland weiter angeboten. Der Dollar ging hier von neuem scharf nach oben, der amtliche Mittelkurs stellte sich auf 4,2000 gegen Reichsmark. Das Pfund erholte sich auf 4,8498 gegen Dollar. Italien lag etwas schwächer, Mailand gegen London 94,75, Madrid schwächer, 29,96 gegen London. Der Zloty war trotz der Verschärfung der Streikbewegung in Polen unverändert.

### Antliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Diskont und Lombard-Zinssfuß seit 4. Oktober 1927 resp. 8 1/2 %

Bank	Diskont	9. Oktober		8. Oktober	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Suen. Aires/Pap/Pes.		1,766	1,77	1,764	1,768
Kanada 1 kan. Doll.		4,20	4,208	4,197	4,205
Holland 100 fl.	5,48	1,92	1,926	1,926	1,93
Kairo 100 Egypt. £		20,892	20,332	20,875	20,915
Konstantin. 100 Fr.		2,158	2,162	2,168	2,172
London 100 £	1,42	20,375	20,415	20,398	20,398
Madrid 100 Peseten		29,40	29,40	29,40	29,40
Rio de Jan. 100 Milreis		5,015	5,035	5,015	5,035
Drupaui/Gold-Peso		4,266	4,274	4,266	4,274
Hongkong 100 Dollar	412	168,78	168,78	168,78	168,78
Athen 100 Drachm.	10	5,435	5,445	5,435	5,445
Belgien 100 Belg. £		58,37	58,49	58,32	58,44
Budapest 100 Pengo		73,25	73,39	73,215	73,355
Danzig 100 Gulden		81,40	81,56	81,35	81,51
Helsingf. 100 Finn. M.		10,272	10,592	10,568	10,588
Italien 100 Lire	512	20,305	20,265	22	22,04
Jugoslawien 100 Din.		7,39	7,39	7,39	7,39
Kopenhagen 100 Kr.	7	112,06	112,12	111,94	112,10
Lissabon 100 Escudo		18,88	18,92	18,88	18,92
Oslo 100 Kr.	512	11,58	11,20	11,88	11,70
Paris 100 Fr.	312	16,41	16,46	16,40	16,44
Prag 100 Kr.		12,45	12,47	12,442	12,462
Schweden 100 Fr.	312	80,84	81	80,805	80,965
Sofia 100 Levra	10	3,03	3,036	3,03	3,036
Spanien 100 Peseten	5	67,89	68,03	67,85	68,39
Stockholm 100 Kr.	412	112,31	112,53	112,25	112,47
Wien 100 Schilling	612	59,08	59,20	59,035	59,175
Reykjavik 100 Kron.		9,25	9,24	9,26	9,244

Diskont der Federal-Reserve-Bank, New York, für Dreimonats-Handelswechsel.

### Devisenkurs vom 9. Oktober.

(Der Vergleichskurs ist der letzte Schlusskurs.)

Anfangskurs.	Paris		Oslo		
	9.	8.	9.	8.	
Deutschl.	609	608,50	Holland	1026,25	1026,50
Wien	360	360	Italien	134,15	134,15
Amerik.	25,59	25,5914	Schweden	492,50	492,12
Belgien	355,50	355,75	Spanien	415	415,75
England	124,14	124,12			

### Mittagskurs.

London		Stockholm		Oslo		
9.	8.	9.	8.	9.	8.	
New York	4,851/2	4,843/2	18,13 1/2	18,13 1/2	18,13 1/2	18,13 1/2
Amsterdam	12,09 1/2	12,09 1/2	13,19 1/2	13,19 1/2	13,19 1/2	13,19 1/2
Paris	124,13	124,12	192,51	192,51	192,51	192,51
Brüssel	34,89 1/2	34,89 1/2	163,56	163,56	163,56	163,56
Italien	92,62	92,54	27,80	27,80	27,80	27,80
Berlin	20,39 1/2	20,39	34,45	34,45	34,45	34,45
Schweden	25,20	25,19 1/2	47,31	47,31	47,31	47,31
Spanien	30	29,86	5,91	5,91	5,91	5,91
Kopenhagen	18,18 1/2	18,18 1/2	39,59	39,59	39,59	39,59

### Zürich

Zürich		Stockholm		Oslo		
9.	8.	9.	8.	9.	8.	
New York	5,196	5,191 1/2	139	138,87	138,87	138,87
London	25,20	25,19 1/2	138,50	138,50	138,50	138,50
Paris	20,39	20,39	139,50	139,50	139,50	139,50
Brüssel	72,18	72,17 1/2	15,40	15,40	15,40	15,40
Italien	27,22	27,23	123,63	123,63	123,63	123,63
Spanien	84,30	84,31 1/2	73,10	73,10	73,10	73,10
Holland	208,52 1/2	208,50	216,50	216,50	216,50	216,50

### Hamburger Wertpapierbörse.

Unregelmäßig und uneinheitlich, noch vorübergehender Erholung wiederum schwächer.

1 Uhr. In Nachwirkung der starken Kursabschwächung der Vortage war auch heute zum Börsenbeginn die Gesamtstimmung noch etwas müde und auf den Hauptmarktgebieten lagen die Kurse entweder knapp behauptet oder etwas unter gestrigem Schluss. Im Verlauf wurde dann die Tendenz einen Schatten ferndurcher, nicht zuletzt unter dem Eindruck der Kursrückbildung für Daimler-Aktien und im Hinblick darauf, daß sich auf dem

### Bankenmarkt für Reichsbahn-Anteile eine stärkere Nachfrage zu steigenden Kursen entwickelte.

Die Anregung, die von diesen Spezialmarktgebieten, übertrug sich auch auf die übrigen Marktgebiete, so daß auch hier, wie beispielsweise auf dem Elektromarkt, die Kurse eine Kleinigkeit anziehen konnten, verstärkt auch wohl durch einige Deckungskäufe. Das Geschäft blieb aber im ganzen auch im Verlauf sehr klein. Auf dem Devisenmarkt wird die weitere Steigerung der Devisenkurse mit Aufmerksamkeit von der Börse beachtet. Auf dem Geldmarkt macht die Verflüssigung starke Fortschritte.

Auf dem Montanmarkt wurden Gelsenkirchen mit 129 1/2 bezahlt, Harpener auf gestriger Basis gefragt, Kokswerke 113 1/2 kaum verändert, Vereinigte Stahlwerke und Phoenix wurden auf ermäßigter Basis gefragt.

Auf dem Farbenmarkt wurden I. G. Farben mit 20 1/2 bezahlt nach 20 1/2, Deutsche Erdölpendellen zwischen 139 1/2 und 140.

Auf dem Schifffahrtsmarkt gaben Norddeutscher Lloyd weiterhin 3/4 Prozent im Kurse nach und Packetfahrt verloren ebenfalls 3/4 Proz.

Auf dem Elektromarkt zogen A. E. G. von 187 auf 188 1/2 an, Gefürel nannte man nominal mit 270, Siemens 111 nach 105 1/2, Siemens 398 nach 398 1/2, H. E. W. mit 49 1/2 nach 49 1/2.

Auf dem Markt der Verkehrsarten wurden A. G. für Verkehrsweesen mit 182 gefragt, Hamburger Hochbahn 77 1/2.

Auf dem Markt der Spezialwerte eröffneten Karstadt 2 Prozent unter gestrigem Schluss, zogen aber dann von 294 auf 297 vorübergehend an und wurden zum Schluss wieder mit 296 1/2 genannt; Cuxhavener Hochseefischeri 146 1/2, Calmon Asbest ca. 48, Harburger Gummi mit 89 ebenfalls unverändert. Zementwerte auf gestriger Basis gefragt, auch für Lederwerte waren die Kurse kaum verändert; Wieman 169 B. Von sonstigen Werten wurden Dessauer Gas mit 196 G. genannt, Mansfelder 115, Rüttigerwerke 105.

Auf dem Kolonial- und Plattenmarkt wurden Otavi mit 53 gefragt, für die übrigen Werte waren die Kurse kaum verändert.

Auf dem Bankenmarkt wurden Reichsbank-Anteile zunächst mit 299 G. genannt, später waren sie 302 zu hören, gestern 295. Darmstädter Bank wurden mit 293 auf gestriger Basis bezahlt, für die übrigen Großbankwerte lagen die nominalen Eröffnungskurse ungefähr auf gestriger Basis. Disconto-Gesellschaft mit 162 1/2 schwächer.

Auf dem Anleihenmarkt lag Kriegsanleihe-Neubesitz mit 15 1/2 weiterhin schwach. Auf dem heimischen Rentenmarkt ist das Geschäft recht still, leere Rheinische Restquoten 32,35 bez., Rheinisch-Westfälische Restquoten 52 G., Schlesische Restquoten 52 ca. Restquoten der Hamburger Hypothekbank 54 1/2 G., Liquidationsfondsbefehle der Hamburger Hypothekbank 80 ca. Auf dem Auslandsentenmarkt bestand Interesse für einige Ungarnwerte, Ungarn Gold 27 1/2 G., Ungarische Staatsrente von 1914 28 bez. und G. dito von 1913 28 G., von Türkenwerten wurden Zoltbank mit 12,30 bez. I. Bagdad 11 1/2, I. Bagdad 11 1/2, Anatolier 20 G., I. Anatolier 22 G., Mazedonier 12 G., Budapest Stadtanleihe 59 G.

1 Uhr 30. Der weitere Verlauf brachte auf dem Schiffahrtsmarkt wieder eine Korrektur der Kurse. Packetfahrt zogen auf 158 nach 156 1/2 an, Norddeutscher Lloyd wurde bei 151 1/2 nach 149 1/2 genannt, Siemens zogen auf 399 nach 399 1/2 an.

### Nichtamtlich notierte Werte.

9		8		1000 1000		200	
W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.
Hdl.-u.Vk.	422	422	422	1000	1000	200	200
Hbg. Süd	138 B.	138 B.	138 B.	138 B.	138 B.	138 B.	138 B.
Jugoslawien	15 G 13	15 G 13	15 G 13	15 G 13	15 G 13	15 G 13	15 G 13
Dess. Gas	195 G	199	199	199	199	35	35
Mansfeld	115	116,5	116,5	116,5	116,5	115	115
Rüttigerwerke	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5
Hochlöh.	160	160	160	160	160	160	160
Adler	130	130	130	130	130	130	130
Hdl. u. V.	422	422	422	422	422	422	422
Hamm. K.	119 G 121 B	119	119	119	1		













# Der große Wirtschaftsmarkt bei TIETZ

Wenn Sie Ihren Hausstand ergänzen wollen, wenn Sie Neuschaffungen vornehmen, wenn Sie einen Hausstand gründen wollen, bietet Ihnen der große Wirtschaftsmarkt die beste Gelegenheit zu Einkäufen.

## Auswahl groß Qualitäten gut Preise billigst

### Glas

- Kompotteller, tief, gepreßt ..... 6 Stück **0.50**
- Kompottschälchen gepreßt ..... Stück **0.10**
- Kompottschalen, groß, Kirchen- und Chippendalemuster, gepreßt, vier-eckig oder rund ..... Stück **0.95**
- Butterglocken Chippendale-Muster, gepreßt. .... **0.50**
- Tortenteller, groß, Sonnen- od. Kirschmuster, gepreßt ..... **0.95**
- Weißwein-, Portweingläser oder Likör-schalen mit Sonnenschiff 0.48, grav. m. Goldrand ..... **0.28**
- Likör-schalen, modern, irisierend 0.48, auf grünem Fuß ..... Stück **0.25**
- Weinrömer a. grünem od. weiß. Fuß, geschliff. 0.48 glatt Stück **0.25**
- Groggläser öllig geschliff. 0.30, mit Blattband 0.28, glatt ..... Stück **0.25**
- Bier- od. Teebecher graviert oder geschliffen ... **0.18**
- Bowlen opt. mit Deckel, ca. 4 Liter Inhalt ..... Stück **2.90**
- Bowlingläser m. Henkel, geschliffen 0.80, glatt Stück **0.25**

### Porzellan

- Tassen mit Untertassen, flache Form, mit breiter Rosenkante 0.35, bunt oder blau Rand 0.28, Goldrand ..... **0.25**
- Kinderbecher mit Streublumen od. bunt. Bildern, Stück **0.18**
- Eierbecher, bunt oder mit Goldrand ..... Stück **0.10**
- Salzstreuer, bunt, originelle Figuren ..... **0.15**
- Teekannen mit Goldrand, für 12 Pers. 1.25, f. 6 Pers. .... **0.95**
- Butterglocken mit breit. Goldrand und Aufschrift „Frische Butter“ ..... **0.95**
- Obstteller, mit Früchte-Dekor, Durchbruch od. breit. Mattgoldrand ..... **0.50**
- Sammeltassen m. Teller, oben, Porzellan, aparte Dekore, mod. Formen 1.90 **0.95**
- Teller, Feston, weiß, tief oder flach Stück 0.38, Frühstücksteller Stück 0.25, Kompotteller ..... Stück **0.18**
- Teller, Feston mit breit. Goldrand, tief oder flach Stück 0.50, Frühstücksteller St. 0.38, Kompotteller ..... Stück **0.30**
- Frühstückservice, Steilig, bunte Kanten 1.75, mit Goldrand ..... **1.50**
- Kaffeeservice für 6 Pers., bunte Kanten-Dekore ..... **4.50**
- Tafelservice, ovale Form für 6 Personen, m. Blatt Rand und Gold ..... **25.00**

### Kristall

- Weinrömer, farb. Kristall, Ueberfang, Sonnenschiff, Stiel und Fuß geschliffen, Stück **2.25**
- Likör-römer, farbiges Kristall, Ueberfang Sonnenschiff, Stiel und Fuß geschliffen, St. **1.95**
- Sekt- oder Likör-schalen Bleikristall, reich geschliffen ..... Stück **1.75**
- Weinkaraffen  $\frac{1}{2}$  Lit. Inhalt, Bleikristall, reich geschliffen, Stück **7.50**

### Haushaltwaren

- Messerkästen la Buche, zteilig ..... **0.50**
- Pfistbretter bezogen ..... Stück **4.50**
- Garnitur, 1 Fleischbrett, 1 Quirl, 1 Klopflöffel, 1 Ahorn, kpl. **0.75**
- Küchenspiegel/ mit weißem Rahmen ..... Stück **0.95**
- Handtuchhalter gute Arbeit ..... Stück **0.50**
- Mop, in Öl getränkt, mit Stiel, komplett ..... **1.75**
- Handmop, mit 1 Flasche Öl, komplett ..... **1.95**
- Kleiderbürsten, m. Brett, weiß lackiert, komplett ..... **0.95**
- Fensterleder la Qualität ..... Stück **0.50**
- Kasserollen Emaille, 18 cm ..... Stück **0.95**
- Kaffeekannen Emaille, weiß ..... Stück **0.95**
- Wassereimer, weiß und grau, 28 cm ..... Stück nur **0.95**
- Fensterelmer weiß ..... Stück nur **0.95**
- Bratpfannen Eisen ..... Stück **0.60, 0.50**
- Schmortöpfe, braun Emaille, schwere Qualität, St. **0.95**
- Kasserollen, Aluminium, 16 cm 0.95, 14 cm 0.75, 12 cm **0.65**
- Kupfertöpfe, schwerste beste Ausf., kpl. m. Deck. 4.95 **3.95**
- Isolierflaschen  $\frac{1}{2}$  Liter ..... Stück nur **0.75**
- Maschinentöpfe Aluminium ..... 3 Stück im Satz **2.75**
- Wasserkessel, la Ausf., Aluminium, 18 cm 2.95, 16 cm **2.25**
- Schmortöpfe, Aluminium 14-20 cm, kompl. mit Deck., 4 St. **5.95**
- Brotkästen, große Form, lackiert, mit mod. Dekoren, St. **3.25**
- Briefkästen, la Lackier, verschied. Muster, .. St. **0.50**
- Brot- oder Kuchenkörbe lackiert, hübsche Dekore, Stück **0.45**
- la Bürstenbleche lackiert, dekoriert ..... Stück **0.95**
- Gewürzgarnituren in Eisen gehämmert, enorm billig, komplett, Steilig nur **0.95**
- Salz- od. Mehlmetzen mit Glaseinsatz ..... Stück nur **0.50**
- Tablets, große ovale Form, mit mod. Dekoren Stück **0.95**
- Leibwärmer, prima Ausführung ..... Stück **1.45**
- 1 Ofenschirm, 1 Salonkasten, 1 Vorsetzer in Eisen gehämmert, mit Messingbeschlag, komplett ..... nur **21.50**
- Salonkästen Eisen gehämmert ..... Stück **1.75**
- Wandkaffeemühle prima Schmiedewerk ..... **2.95**
- Schoß-Kaffeemühle prima Schmiedewerk ..... **1.75**
- Mandelmöhlen gute Ausführung ..... Stück nur **0.95**
- Kartoffel-Reibmaschinen la Ausführung ..... Stück **1.75**
- Brotmaschine Martha prima Holz ..... Stück **3.95**
- Gaskocher „Albers“ schwerste Ausführung, emailliert und mit Messing vernickelt Beschlag 185.00 125.00 **22.50**
- Gasherd „Albers“ mit Abstellplatten, emailliert und mit Messing vernickelt Beschlag **185.00 125.00**
- Tortenplatten, Steilgut mit Messing vernickeltem Rand, moderne Dekore ..... Stück nur **1.90**
- Tisch-Kehrgeräten la vernickelt, zteilig ..... nur **0.95**

### KAFFEE-GESCHIRR

- Kaffee-od. Teekanne weiß, mit Vollgold-Henkel und -Knopf, aparte, runde, gerippte Form Stück **1.95 1.50**
- Frühstücksteller 19 cm ..... Stück **0.45**
- Milchgläser Stück **0.65 0.55 0.45**
- Zuckerdosen Stück **0.75 0.65 0.45**
- Tassen fast dünn ..... Stück **0.48**
- Butterglocken 19 cm ..... Stück **0.95**
- Kuchenteller mit Griff ..... Stück **0.95**
- Kannenuntersätze ..... Stück **0.50**

### Steingut

- Teller tief oder flach 0.14, Frühstücksteller ..... Stück **0.10**
- Satz Schalen steilig, bunt 1.25, weiß ..... **0.95**
- Milchtöpfe mit Schrift, 1 Liter 0.50,  $\frac{1}{2}$  Liter ..... **0.35**
- Waschbecken oder -Krüge, verschied. Formen 1.90, 1.25 **0.90**
- Wasch-Garnituren, mod. Form, m. Goldrand 8,50 **6.50**
- Toilette-Eimer mit Deckel ..... **3.95**
- Salzmetzen, große ovale Form, bunt 1.25, weiß ..... **0.95**
- Küchegarnituren mit blauer Schrift, 22teilig ..... **9.75**
- Tafelservice für 6 Pers., blau Rand-Muster ..... **9.75**
- Tonnen Satz, 4teil., mit Aufschrift u. vernickelt, Deckel ... **3.90**
- Verdunströhren f. Zentralheizung, aus rotem porzellan. Ton, Patent mit Haken ..... **0.60**
- Wärmekrufen mit Verschluss, 1 Liter Inhalt **0.50**

### ENORM BILLIG:

- 1 gr. Posten Tablets, Eiche und Buche, versch. Größen ..... Stück nur **0.95**
- Deckenbeleuchtung mit einer geschliffenen Schale, große Form montiert, komplett nur **1.25**
- 90g versilbert. Bestecke „Perstrand“ Stück **0.95**
- Kaffeelöffel 0.95 Eßgabeln 1.95 Eßlöffel ... 1.95 Eßmesser 2.25
- Solange Vorrat: Kohlschneidern Stück nur **0.10**
- Einkaufstaschen prima Wachstum, versch. Muster ..... Stück nur **0.95**
- 3- und 5fl. Herrenz.-Kronen ohne Glühkörper, komplett nur **15.00 und 20.00**
- 90g versilbert. Bestecke in Schleifen- u. Chippendale-Mustern Stück **0.95**
- Kaffeelöffel 0.95 Eßgabeln 1.95 Eßlöffel ... 1.95 Eßmesser 2.40
- Scheuer- u. Auftragsbürsten in gewaltigen Mengen, billig ..... Stück nur **0.08**

### Papierwaren / Bilder

- Küchenborden Rolle à 10 Meter ..... **0.25**
- Reißwecken weiß-blau oder weiß ..... Karton **0.09**
- Schrankpapier in 5 verschied. Farben ..... Rolle à 10 Meter **0.45**
- Schrankpapier weiß ..... Rolle à 10 Meter **0.38**
- Butterbrotpapier 100 Blatt, großes Format, fett-dicht .. **0.35**
- Filterpapier Maps mit 50 Blatt ..... **0.48**
- Filterpapier für Filter, orig. Melitta ..... Größe 1 **0.30**
- Krepptoilettepapier, große Rollen „Herthie C“ ..... 10 Rollen **1.45**
- Distributeur-Papier 10 Pak. in Krepp oder glatt ..... **1.75**
- Kreppservietten mit buntem Rand ..... 100 Stück **0.78**
- Tortenpapiere ..... **0.58**
- Bilder in Goldrahmen, 18:24 ..... Stück **0.95**
- Oval-Bilder 30:40 ..... Stück **5.75**
- Schlafzimmerbilder 50:100 in breiter Goldleiste, Stück **13.75**

### Kleinformel

- Dielen-garnitur, Steilig, Tisch, Schirmständer, Kleider-tisch, 1 Spiegel ..... **54.00**
- Weidensessel wirkt preiswert ..... Stück **7.50**
- Peddigrohrsessel gute Ausführung, Stück **12.75**
- Damen-Klubsessel Rips und Satinbezug ..... **38.00**
- Blumentische, Eiche ge-beizt 16.50 15.50 14.75 **12.50**
- Hocker weiß und farbig ..... Stück **9.00**
- Rauchtische, mit Glas-schrank u. echter Messingplatte 36.00 30.00 **28.00**
- Kakteenständer rot, grün, gelb, 8.-, 4.25 3.25 2.95 **2.25**

## AUSSTELLUNG VON KLEINMÖBELN

### Kokos-Matten, schwere, festgearbeitete Ware, Doppel-gelocht, naturgestreift, 40/70 1.85, 35/60 ..... **1.35**

- Velour-Matten Florhöhe 2 1/2 cm, Gr. 40/70 **3.90**, Gr. 35/60 ..... **2.85**
- Zugvorrichtungen, verstellbar, doppelt, für Gardinen, komplett 150/230 105/190 90/160 80/140 **1.25 0.95 0.85 0.75**
- Messing-Garnituren, nahtloses 30 mm starkes Rohr, rein Messing, komplett 250 cm lg. 220 cm lg. 200 cm lg. 180 cm lg. 160 cm lg. 150 cm lg. **3.85 3.40 3.10 2.80 2.50 2.35**
- Wachstuch, schwere Qualität 140 cm br. 130 cm br. 115 cm br. 100 cm br. 85 cm br. Mtr. **3.50 3.25 2.90 2.50 2.15**
- Wachstuchdecken, abgepaßt, prima Napkin-Qualität 130x160 115x145 100x130 85x115 Stück **5.20 4.10 3.50 2.45**

- Einkaufsnetze mit Etui ..... Stück **0.95**
- Einkaufsbeutel aus starkem Leder ..... Stück **4.75**
- Einkaufsbeutel Antik Kunstleder ..... Stück **1.90**
- Bürstentischen Rindleder-imitation Stück **2.50**
- Schlüssel-Etuis verschied. Formen Stück **1.25 0.85**
- Stadtkoffer aus fein. glatten Voll-Rindleder, moderne abgerund. Form, Moiréfutter, innentastig, 15.75 13.75 **11.75**
- Feudel, solide Gebrauchs-ware ..... 4 Stück **0.95**
- Fries-Feudel schwarze Strich ..... Stück **0.35**
- Pollertücher, Lederimi-tation ..... Stück **0.15**
- Staubtücher aus gelbem Flanel, rot. Rand,  $\frac{1}{2}$  Dtz. **1.45**
- Selbentücher aus Frotter-stoff ..... 4 Stück **0.95**
- Netztücher gute Qualität ..... 5 Stück **0.95**
- Toilette-Tücher mit Inschrift ..... 3 Stück **0.95**

### Seifen

- Hertie Seifenpulver 1-Pfund-Paket **0.20**
- Feine Flederselle 3 Stück **0.50**
- Feine Goldcremeselle in Cellophanpackung ..... 5 Stück **0.85**
- Feine Kön. Wasserselle Cellophanpackung ..... 5 Stück **0.95**
- Tietz Kernselle gute helle Ware .... 5 Doppelstücke **0.85**
- Salmiak-Terpentinselle 2 Stück **0.55**
- Feinste weiße Kernselle ca. 1-kg-Riegel **1.15**
- Feinste Seifenflocken  $\frac{1}{2}$  Pfund **0.45**
- Bohnerwachs weiß oder gelb .....  $\frac{1}{2}$ -kg-Dose **0.60**

## BOHNOFIX

für Möbel und Fußböden  
1 kg 3.40,  $\frac{1}{2}$  kg 2.30,  $\frac{1}{4}$  kg 1.60 ..... Probierflasche **0.75**  
Vorführung im Erdgeschoß

### Galanterie

- Blumenkübel rein Messing, schwere Qualität, 28cm Drchm. 24 1/2 cm Drchm. 22 1/2 cm Drchm. **22.50 14.50 10.50**
- Tischplatten rein Messing, gehämmert 55 cm Durchm. 50 cm Durchm. 45 cm Durchm. **17.50 12.50 7.50**
- Obstschalen, rein Messing, mit Glaseinsatz, St. **8.95, 7.95**
- Brotkörbe, rein Messing, große Form ..... Stück **4.45**
- Tischleger rein Messing Stück **6.75, 4.75, 4.25**
- Untersätze, rein Messing Stück **0.25, 0.20**
- Fingerschalen gute Ausführung ..... Stück **0.75**

### Bettwaren

- Reform-Auflagen in bester Aus-führung, alle Größen vorrätig 100x200 90x190 80x180 70x140 **22.00 19.85 17.50 10.75**
- Ruhe-latten mit gutem Bezug, in solid. Ausf. **39.40**
- Kissen rot inlett, mit guter Federfüllung ..... **6.90**
- Kissen la Inlett, m. leicht. Halbdunen **18.75, 16.50**
- Weiße Federn sehr füll-kraftig ..... Pfd. **2.25**
- Halbdunen gute Qual. Pfd. **5.90, 3.90**
- Graue Dunen leicht und füllend ..... Pfd. **6.90**
- Weiße Halbdunen gute Ausführung ..... Pfd. **8.75, 7.50**

Unsere Schaufenster an der Poststraße sind beachtenswert; sie geben ein klares Bild unserer Angebote.



